

GERNSBACHER STADTANZEIGER

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Gernsbach mit Hilpertsau,
Obertsrot, Staufenberg, Scheuern,
Lautenbach und Reichental

Ausgabe Nummer 5

Donnerstag, 03. Februar 2022



Foto: Michael Buchholtz

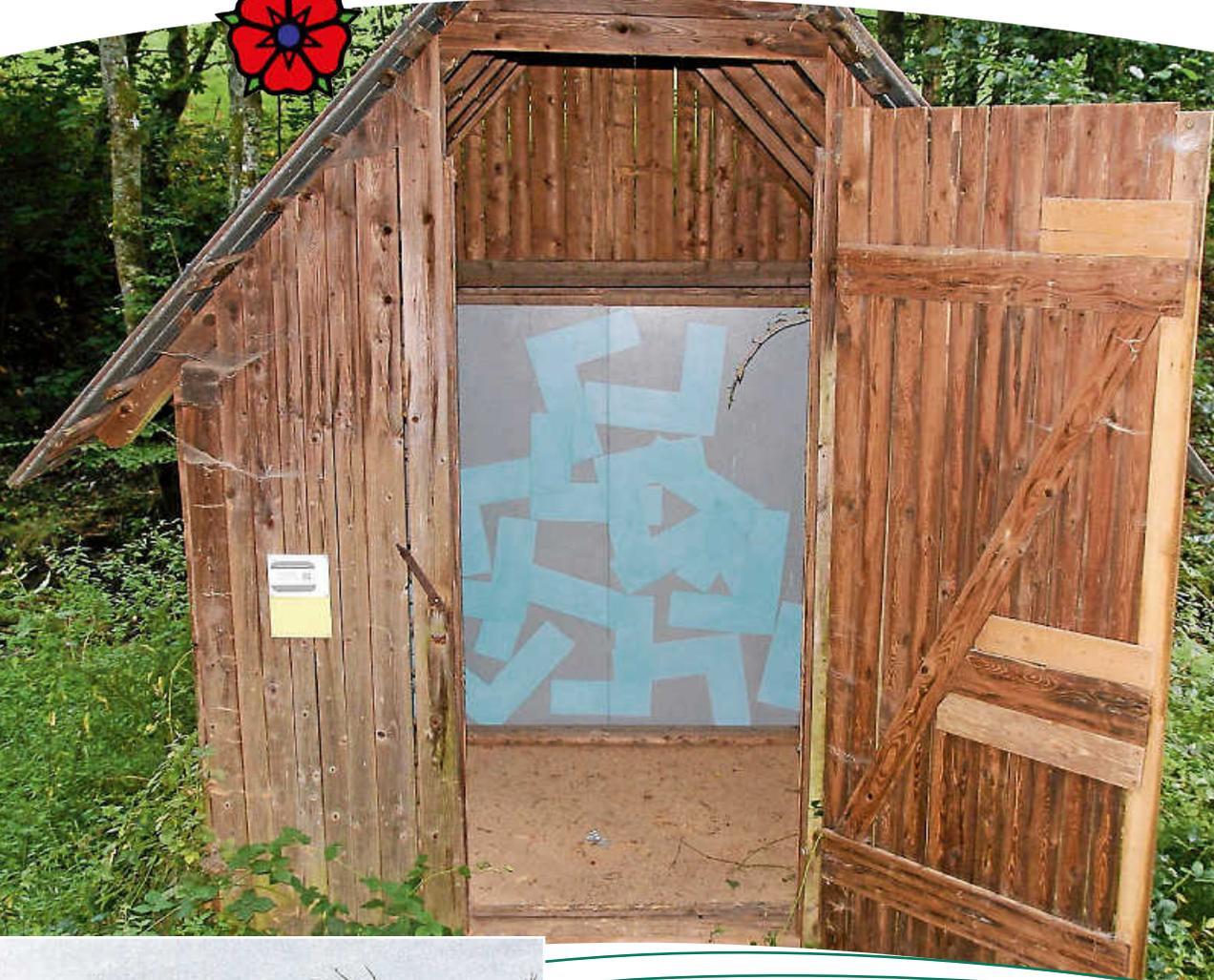


Foto: Pixabay

Führung Kunstweg am Reichenbach

Öffentliche Führung am Sonntag um 11.30 Uhr

→ weiter Seite 10

Auf Spurensuche im Schnee

Veranstaltung des
Infozentrum Kaltenbronn
am Sonntag um 11 Uhr

→ weiter Seite 9

Schnapszahlenjahr

Heiraten
in Gernsbach

→ weiter Seite 3

Von-Drais- Gemeinschaftsschule

Onlinewochen vom
01. bis zum 23. Februar 2022

→ weiter Seite 11

Blutspende

am Donnerstag, 10. Februar
in der Stadthalle

→ weiter Seiten 21 und 22

Aushub des Schadenkerns und Abtransport

Die Altlastensanierung auf dem Pfleiderer-Gelände am Stadteingang geht weiter voran.

Nachdem die Entsiegelung des Bodens und die Absicherung vor Hochwasserbrüchen durchgeführt wurden, kann jetzt mit dem Aushub und dem Abtransport

der Materialien aus dem Schadenkern begonnen werden.

Vor dem Verlassen des Geländes werden die Reifen der Fahrzeuge in einer entsprechenden Waschanlage gereinigt, sodass kein belastetes Bodenmaterial unplanmäßig außerhalb des Gebietes

gelangen kann. So führt die Krause-Gruppe - wie im städtebaulichen Vertrag vereinbart - die weitgehende Sanierung und Entsorgung belasteter Materialien auf der ehemaligen Industriebrache weiter fort. ■

Autorin: Stadt Gernsbach

HAUSHALTSPLAN 2022

Haushaltsplan 2022 vom Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen

Mit den Stimmen der Freien Bürgervereinigung Gernsbach, der SPD und des Bündnis 90/Die Grünen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 31. Januar dem von der städtischen Kämmererei erstellten und vom Bürgermeister Christ eingebrachten Haushaltsplan für das Jahr 2022 mit breiter Mehrheit beschlossen.

Der Haushaltsplan berücksichtigt dringende und wichtige Investitionen wie zum Beispiel den Hochwasserschutz mit ca. 1 Millionen Euro (städtischer Eigenanteil bzw. 70% Landesförderung und Gesamtkosten bis zur kompletten Umsetzung bis 2024 mit ca. 3 Millionen städtischem Eigenanteil), 143.000 Euro für Brückensanierungen und ca. 516.000 Euro für Sanierungen von Straßen und

Plätzen sowie die aufwendigen aber nicht aufschiebbaren Maßnahmen zur Sanierung der Verdolung Läutersbach mit rund 1,4 Millionen Euro und auch die dringenden Umbaumaßnahmen für Geräte beim Bauhof mit ca. 210.000 Euro.

Für die Planung der Erweiterung des Kindergartens in Scheuern sind 200.000 Euro veranschlagt. Der Waldkindergarten soll einen zusätzlichen Gruppenraum eingerichtet bekommen. Ebenfalls enthält der Haushalt die notwendigen Mittel zur überfälligen Anschaffung des Löschfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr in Höhe von 450.000 Euro. Damit werden wir auch der Zielsetzung unseres Feuerwehrbedarf- und Entwicklungsplans gerecht.

Bereits begonnene Projekte werden fortgesetzt bzw. abgeschlossen, wie

zum Beispiel die energetische Sanierung der Realschule mit ihren Fachräumen und der Von-Drais-Schule sowie dessen abschließender Umbau zur Gemeinschaftsschule und der Kindertagesstätte Rocketstrolche in Hilpertsau.

„Uns ist es gelungen, trotz der Corona-Krise einen soliden und ausgeglichenen Haushalt für Gernsbach aufzustellen und gemeinsam zu beschließen. Wir blicken 2022 weiter nach vorn und bringen wichtige Projekte in Gernsbach auf den Weg“, so Bürgermeister Christ.

Der beschlossene Haushaltsplan wird jetzt zur Genehmigung an die Rechtsaufsicht bzw. an das Landratsamt Rastatt weitergeleitet. Alle Informationen zum Haushaltsplan finden Sie unter: www.gernsbach.de/haushalt2022 ■

VERANSTALTUNG "FLYING FEET" ABGESAGT

Tickets können ab sofort zurückgegeben werden

Schweren Herzens hat sich die Vertretende Künstleragentur dazu entschieden, die Tournee „Flying Feet“ abzusagen.

Die Pandemie lässt die Durchführung einer Veranstaltung mit 15 Tänzer*innen und Musiker*innen aus dem Ausland leider nicht zu. Von der Absage ist leider

auch die Veranstaltung in Gernsbach betroffen. Bereits gekaufte Tickets werden zurückerstattet.

Die Tickets können entweder direkt bei der Tourist-Info Gernsbach zurückgegeben werden oder per Post/Briefkasteneinwurf unter Angabe der Kontoverbindung, auf welche der Betrag rückerstattet wird, eingereicht werden. Käufer, die Karten an externen Verkaufsstellen erworben haben, wenden sich bitte direkt an die betreffende Vorverkaufsstelle. Käufer, die Karten über www.reservix.de online erworben haben, bekommen eine Nachricht direkt von reservix über die weitere Vorgehensweise. Um Geduld bei der Abwicklung wird gebeten. ■
Autorin: Stadt Gernsbach

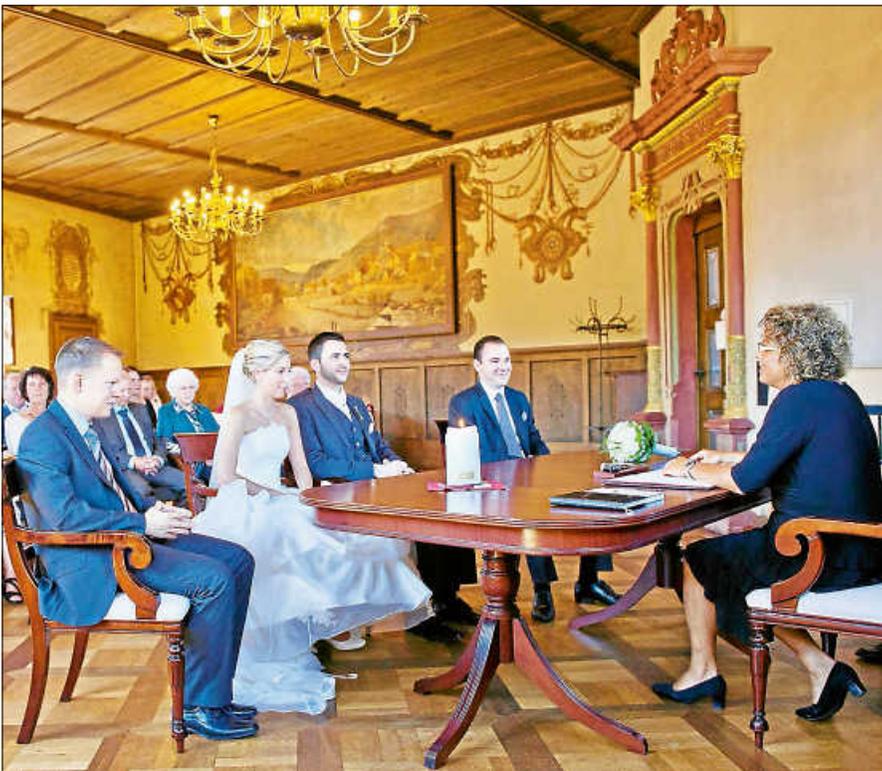
Folgende Angaben sind für die Abwicklung erforderlich:

Name, Vorname Kontoinhaber*in

Vollständige Adresse (Straße Hausnummer, PLZ, Ort)

IBAN

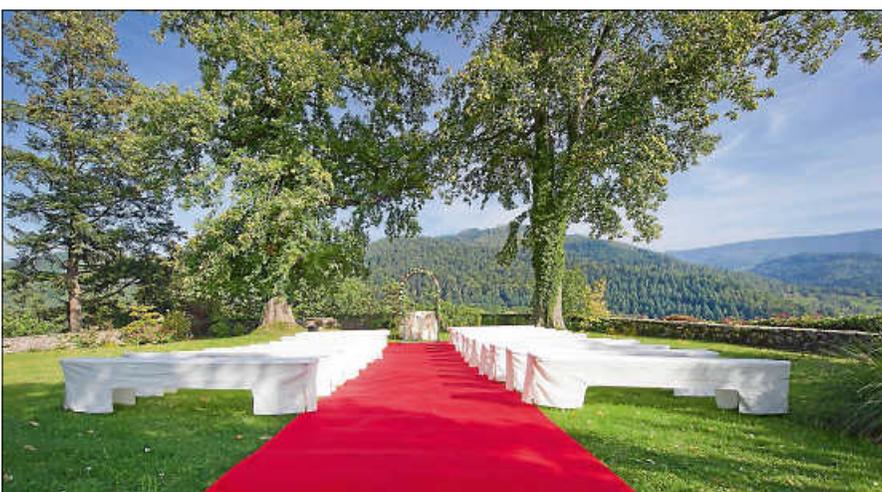
Bankinstitut



*Der historische Bürgersaal im Alten Rathaus - stilvolles Ambiente für standesamtliche Trauungen.
Fotos: Stadt Gernsbach/Archiv*



Der Spiegelsaal ist eine von zwei festlichen Indoor-Hochzeitslocations auf Schloss Eberstein.



Wer sich unter freiem Himmel trauen lassen möchte, findet auf Schloss Eberstein einen feierlichen Rahmen.

DER SCHÖNSTE TAG IM LEBEN

Heiraten im Schnapszahlenjahr

Heiraten am Schnapszahldatum: Die einen tun es, weil Schnapszahlen Glück bringen sollen, die anderen, um sich den Hochzeitstag besser merken zu können. Dieses Jahr stehen im Februar gleich zwei besondere Daten an: der 2.2.2022 und der 22.2.2022.

Beim Gernsbacher Standesamt lagen für den 2.2.2022 keine Anfragen vor. Dahingegen werden am Dienstag, den 22.2.2022 mit drei Terminen ungewöhnlich viele Trauungen an einem Wochentag gewünscht. Für Kurzentschlossene: Aus organisatorischen Gründen sind an diesem Tag keine weiteren Termine mehr möglich.

Heiraten in Gernsbach ist nicht nur bei hiesigen Einwohnerinnen und Einwohnern beliebt; auch auswärtige Brautpaare lassen sich gerne hier trauen, denn Gernsbach bietet nicht nur eine, sondern gleich drei verschiedene und besondere Hochzeitslocations an.

Heiratswillige haben die Auswahl zwischen dem festlich gestalteten Trauzimmer direkt im Rathaus oder dem historischen Bürgersaal im Alten Rathaus in der Altstadt oder auf Schloss Eberstein. Ob die Zeremonie hier unter freiem Himmel mit einem grandiosen Ausblick ins Murgtal stattfindet oder in den stilvollen Räumlichkeiten im Inneren des Schlosses, das bleibt dem Brautpaar überlassen.

„Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 131 Paare in Gernsbach vermählt, wobei 81 Paare davon nicht in Gernsbach wohnten. Auch wenn dies coronabedingt etwas weniger Hochzeiten waren als in den Jahren davor, sind die Trauungsangebote in Gernsbach immer sehr beliebt und stark nachgefragt“, so der Standesbeamte Jürgen Heursen.

Weitere Informationen zu Trauungen in Gernsbach finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.gernsbach.de/heiraten. ■

Autorin: Stadt Gernsbach

Ole Lehmann, Markus Barth, Patrizia Moresco, Roger Stein und Christoph Brüske zu Gast

Am 13. Februar 2022 wird wieder **Agelacht** in Gernsbach!

Die Moderation des Abends übernimmt auch diesmal der wunderbare **Ole Lehmann**, der charmant und mit Freude durch ein wunderbares Programm führen wird. Natürlich nicht, ohne diese Freude auch diesmal wieder ungefiltert ins Publikum zu tragen. Er zeigt, wie man Spaß in den Alltag zurückholt, auch über den 1. April hinaus!

Unterstützung hat er dabei von folgenden Gästen: **Markus Barth** war ein halbes Jahr auf Reisen und seit er zurück ist, besteht sein Leben fast ausschließlich aus „Haha... Moment, was?“-Situationen. Das sind diese Millisekunden zwischen spontanem Lachen und „Oh verdammt, die meinen das ernst!“ Zwischen „Weißte, was ich gerade verstanden habe?“ und „Ach, das hast du wirklich gesagt?“. Kurz: Die Momente, in denen dir schlagartig klar wird, dass die globale Kaffeetafel bisweilen gehörig einen an der Waffel hat. Und diese Momente sind überall: Im Supermarkt und in der Politik, in der Religion und an der Wursttheke, in der U-Bahn und in Veronika Ferres-Tweets. Markus meint: Da hilft nur lachen, wundern, wieder lachen. Natürlich kann man das Leben bierernst nehmen. Aber wer bei Bier ernst bleibt, hat ja wohl überhaupt nichts verstanden.

Patrizia Moresco erhebt sich wie Phönix aus der Flasche, gegen den neuen Zeitgeist. Nichts und Niemand bleibt verschont, am wenigsten sie selbst. Wie ferngesteuert sind wir? Mit intergalaktischer Geschwindigkeit rasen wir durchs Leben, mutieren zu Smartphone Zombies. Den Blick, statt auf die Welt, aufs Display fixiert. Chatten statt reden, twittern statt flirten, bloggen statt poppen. Was zählt ist die optimale Ausnutzung des Terminkalenders, Quality time inklusive. Coffee to Go und Red Bull halten uns auf Trab und zum Entspannen hecheln wir ins Yoga. Selbstverwirklichung ist keine Option mehr, sondern Pflicht! Und das bitte zackig, irgendwo zwischen Gärtnern und Burn out, damit man noch mit dem Thermomix App eine vegan glutenfreie Suppe kochen kann. Wir sollen selbstkritisch sein, uns aber



Der Moderator Ole Lehmann.

Foto: kikephotography

akzeptieren wie wir sind, ehrgeizig wie Spitzensportler, dabei gelassen wie ein Zen-Mönch, die Wut niemals unterdrücken, aber immer positiv denken. Irgendwann hat doch die Optimierung ihren Zenit überschritten. Kein Wunder, dass wir aussterben, sexy geht anders.

Roger Stein bietet mitreißendes Musik-Flegel-Entertainment zwischen Comedysongs, Liedermacherei und Post-Romantik. In kraftvoller Vielseitigkeit, mit Selbstironie und Charme, flegelt er multinstrumental und reimgeladen durch sein Programm und gibt zeigefingerlos – aber nicht mittelfingerlos! – eine feurige Anleitung für diszipliniertes Revoluzzer-tum. Mit messerscharfer Reimtechnik lotet er die Tiefen von Satire und Poesie aus, zieht simplen Metaphern den Boden unter den Füßen weg und lässt Sprache auf sich selber los. Geschickt führt er Hip-Hop-Elemente mit deutscher Liedtradition zusammen und entwirft dadurch seinen ganz eigenen Musikstil.

Christoph Brüske steht für Entertainment auf Höhe der Zeit: Aktuell, mitreißend und mit einer gehörigen Portion Schalk im Nacken. Der dynamische Rheinländer und ausgebildete Sänger vermischt in seinen Auftritten Elemente aus Polit-Kabarett, Stand-Up Comedy und Musikeinlagen aufs Köstlichste. Und als ob das nicht genug wäre, bewaffnet sich das ehemalige Mitglied des Springmaus-Improvisationstheaters bei jedem Auftritt mit Insider-Informationen über die jeweilige Stadt und

vermischt sie zu einem immer wieder verblüffenden Cocktail aus „großer Politik“ und Lokalkolorit. Klingt aufwändig, aber entfaltet garantiert seine Wirkung. Freuen Sie sich auf ein Unikat der Unterhaltungsbranche und Augenblicke voller Augenzwinkern.

Die Veranstaltung in der Stadthalle Gernsbach beginnt um 20 Uhr. Die Tickets sind zu einem Vorverkaufspreis von 18 Euro erhältlich. An der Abendkasse kosten die Tickets 20 Euro. Die Veranstaltungstickets erhalten Sie im Kulturamt der Stadt Gernsbach, deutschlandweit im Vorverkaufsstellen-netz von Reservix oder bequem online unter www.reservix.de oder www.gernsbach.de. Sie können Ihre Tickets direkt nach Hause bestellen oder bei Bedarf sogar bequem sofort mit der print@home-Funktion ausdrucken. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vorab über die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Regelungen. Eine Bewirtung findet nicht statt. ■

Autorin: Stadt Gernsbach

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Gernsbach.
Herausgeber: Stadt Gernsbach,
Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach,
Tel. 07224 644-0, Fax 07224 64464,
E-Mail: stadtanzeiger@gernsbach.de.
Textbegrenzung: 2.000 Anschläge.
Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN
Weil der Stadt GmbH & Co.KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, www.nussbaum-medien.de.
Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte der Gemeindeorgane und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Julian Christ, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach.
Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr unter www.gernsbach.de.
Die Verantwortung für Beiträge der Kirchen, Parteien, Wählervereinigungen und Vereine trägt der jeweilige Verfasser.
Verantwortlich für Stellungnahmen in der Rubrik „Aus den Fraktionen“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates.
Die Beiträge von externen Autoren spiegeln nicht die Meinung der Stadtverwaltung wider. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt.
Anzeigenberatung: Außenstelle Gaggenau, Luisenstraße 41, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 9747-0, Fax 07033 3209232, E-Mail: gaggenau@nussbaum-medien.de.
Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Feuerwehr sammelt Brennholz für Gemeinde Antweiler im Ahrtal

Uvorstellbare Wassermassen trafen das Ahrtal im Juli 2021 und brachten Zerstörung und Tod. Eine große Welle der Hilfsbereitschaft erreichte daraufhin das Ahrtal.

Aber auch heute, fast acht Monate danach, benötigen die Menschen dort noch immer Hilfe. Waren es am Anfang vor allem Lebensmittel- und Sachspenden, so wird aktuell im Winter vor allem Brennholz benötigt, da viele Heizungen nicht funktionieren.

Durch den Einsatz des Hochwasserzuges des Landkreises Rastatt im Katastrophengebiet im Juli knüpften die Einsatzkräfte der Feuerwehren Gernsbach Kontakte nach Antweiler.

Um nun wieder zu unterstützen, führen die Feuerwehren am Freitag, den 18.02.2022 von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr im hinteren Feuerwehrhof der Feuerwehr Gernsbach eine Sammelaktion durch. Gesammelt wird trockenes Brennholz. Die Menge, Länge und Größe des Brennholzes spielen hierbei keine Rolle. Es muss auch kein geschlagenes Holz sein; Abschnitte von Schreinereien/Zimmereien sind ebenso möglich, sofern sie unbehandelt und zum Verbrennen geeignet sind. Bei größeren Mengen kann vorab ein Termin zur Abholung unter der Telefonnummer 07224 916289-24 vereinbart wer-



Kameraden der Feuerwehren von Gernsbach im Einsatz auf dem Marktplatz von Antweiler.

Foto: Feuerwehr Gernsbach/Archivbild Juli 2021

den. Am Samstag, den 19.02.2022, soll dann das gesammelte Brennholz an die Gemeinde Antweiler persönlich übergeben werden. Morgens wird der Konvoi von Gernsbach aus starten und gegen Mittag in Antweiler ankommen. Die Feuerwehren Gernsbach freuen sich über Unterstützung. ■

LANDKREIS RASTATT

Werbekampagne der Feuerwehren

Im Zuge der dreijährigen Werbekampagne gehen der Kreisfeuerwehrverband Rastatt und der Stadtfeuerwehrverband Baden-Baden mit der Aktion „Die Kampagne geht auf Reisen“ nun einen weiteren Schritt.

Ein Linienbus eines privaten Busunternehmens wurde mit einem Werbeslogan beklebt. Dieser Omnibus ist nun täglich zwischen Muggensturm, Rastatt bis Gaggenau unterwegs und weist auf die „starke Gemeinschaft“ der regionalen Feuerwehren hin. Der Aufkleber zeigt auch die Vielfältigkeit innerhalb der Feuerwehr. Bei diesem Motiv wird die Wasserrettung hervorgehoben. Gerade auf der Rheinschiene unterhalten die Feuerwehren verschiedene Mehrzweckboote zur Rettung von Menschen, Behebung von Umweltgefahren und zur Hilfe für havarierte Schiffe. Jürgen, Feuerwehrangehöriger aus Iffezheim und Bootsführer, fordert auf dem Bild zur Mithilfe auf und sucht „weitere Matrosen“. Dieses Motiv und weitere Werbeplakate mit Erläuterungen findet man auf der neuen Homepage www.hundert12.info.

Alle abgebildeten ‚Feuerwehrmodels‘ sind Angehörige aus den Feuerwehren der Region. Hierzu wurde eigens ein Fotoshooting organisiert.

Weitere Infos gibt es auch in den sozialen Medien, wie Facebook und Instagram. Kin-

der, Jugendliche und Quereinsteiger sind herzlich willkommen bei: Deine Heimat – Deine Feuerwehr.

Alle Infos zu den Gernsbacher Feuerwehren sind zu finden unter www.ff-gernsbach.de sowie bei Facebook und Instagram. ■



Der Kreisfeuerwehrverband Rastatt und der Stadtfeuerwehrverband Baden-Baden werben gemeinsam für Nachwuchskräfte. Foto: Kreisfeuerwehrverband Rastatt

EHEMALIGES KINDERGARTEN-GEBÄUDE IN REICHENTAL VERKAUFT

Nutzung als Kinderbetreuung durch Tageseltern geplant

Das zuletzt als städtischer Kindergarten genutzte Gebäude in Reichental stand jahrelang leer und wurde im vergangenen Jahr zum Kauf angeboten.

Nun hat der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung im Dezember beschlossen, die Veräußerung des ehemaligen Kindergartens in Reichental, Gernweg 6 sowie der zugehörigen PKW-Stellplätze an die Eheleute Jasmin und Michael Haas aus Gaggenau vorzunehmen.

Neben der privaten Nutzung der Wohnung plant das Ehepaar Haas, baldmöglichst eine Tagespflegestelle für Kinder von 1 – 3 Jahren in den Räumen des ehemaligen Kindergartens einzurichten. Durch das Nutzungskonzept der ‚Zwergenbetreuung UG‘ wird die Stadt Gernsbach bei ihrer Aufgabe zur Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen entlastet. „Wir führen bereits in Gaggenau und in Gernsbach mehrere solcher Pflegestellen, und als erfahrene Kindergartenleiterin sind mir die Bedarfe von Kindern bestens bekannt. Wir freuen uns, auch in Reichental an den Start gehen zu können“, so Jasmin Haas.

Bürgermeister Julian Christ begrüßt die Nutzung des Gebäudes für die Kindertagespflege: „Für eine weitere kommunale Nutzung bestand bei der Immobilie kein Bedarf. Deswegen hat sich die Stadt Gernsbach von dem Objekt getrennt. Die Schaffung von Wohnraum und gleichzeitig die Implementierung einer Kindertagespflege in Reichental ist für alle Beteiligte ein Gewinn.“



Kindertagespflege in Reichental geplant. Foto: Stadt Gernsbach

Ortsvorsteher Guido Wieland bekräftigt die Zustimmung zur Übergabe des Gebäudes an die neuen Nutzer „Die Kinderzahlen im Stadtteil Reichental sind so gering, dass es für eine Kindertagesstätte leider derzeit nicht reicht. Mit dem Angebot einer Kindertagespflege können jetzt zumindest die ganz Kleinen zwischen ein und drei Jahren betreut werden.“ ■

Autorin: Stadt Gernsbach

WICHTIGE HINWEISE

Änderung der Corona-VO zum 28.01.2022

Mit einer weiteren Anpassung der Corona-Verordnung kehrt das Land Baden-Württemberg zum ursprünglichen Stufenplan zurück. Seit dem 28.01.2022 gilt in Baden-Württemberg die Alarmstufe I.

In der Alarmstufe I gilt Folgendes:

- Private Treffen: für Geimpfte und Genesene gibt es keine Kontaktbeschränkungen. Für nicht immunisierte Personen gilt: es darf sich nur ein Haushalt mit zwei weiteren Personen aus einem Haushalt treffen.
- Im Einzelhandel der nicht der Grundversorgung zählt, gilt nun wieder geimpft, genesen oder getestet (3G).
- Im öffentlichen Nah- und Fernverkehr sowie in der Fahrgastschiffahrt und im Luftverkehr gilt für Personen ab 18 Jahren eine FFP2-Maskenpflicht.
- In der Alarmstufe I sind Messen und Ausstellungen nicht erlaubt.
- Clubs, Diskotheken und clubähnliche Lokale dürfen in der Alarmstufe I nicht öffnen. Clubähnliche Faschingsveranstaltungen wie öffentliche Faschingspartys sind nicht erlaubt.
- Für Veranstaltungen wie Theater-, Opern- und Konzertaufführungen, Filmvorführungen, Stadtführungen und Informations-, Betriebs-, Vereins- sowie Sportveranstaltungen und Kongresse gilt:
 - 2G: maximal 50 % Auslastung, aber nicht mehr als 1500 Zuschauer in geschlossenen Räumen. Im Freien dürfen

es nicht mehr als 3000 sein. Bei mehr als 500 Zuschauern müssen feste Sitz-/Stehplätze zugewiesen werden, davon dürfen maximal 10 % Stehplätze sein.

- 2Gplus: maximal 50 % Auslastung, aber nicht mehr als 3000 Zuschauer in geschlossenen Räumen und 6000 im Freien. Bei mehr als 500 Zuschauern müssen feste Sitz-/Stehplätze zugewiesen werden, davon dürfen maximal 10 % Stehplätze sein.

- Für Stadt- und Volksfeste gilt die FFP2-Maskenpflicht auch im Freien sowie in der Alarmstufe I zusätzlich eine Besucherobergrenze von 50 %, aber nicht mehr als
 - max. 3000 Besucher bei 2G
 - max. 6000 Besucher bei 2Gplus
- Fastnachtsumzüge sind nicht erlaubt.
- In Bereichen, für die für 3G bisher ein negativer PCR-Test erforderlich war, reicht nun ein negativer Schnelltest.
- In der Gastronomie gilt im Innen- und Außenbereich 2G.
- Ab dem 14.02.2022 gilt bei Veranstaltungen von Kirchen sowie Religions- und Glaubensgemeinschaften zur Religionsausübung und entsprechenden Veranstaltungen von Weltanschauungsgemeinschaften 3G.

In Gernsbach sind (Stand 31.01.2022) 181 positive Fälle gemeldet. Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Rastatt beträgt 1499,4 (Stand 31.01.2022). Im Zeitraum vom 24.01.2022 bis 31.01.2022 wurden für Gernsbach 124 neue Fälle gemeldet. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt für Gernsbach 866,76 (Stand 31.01.2022). ■

Digitales Wanderwegemanagement im Murgtal auf gutem Weg

„**D**igihike“, das gemeinsame Projekt des Zweckverbands „Im Tal der Murg“ und der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) hat eine gute Basis für das digitale Wanderwegemanagement im Murgtal geschaffen. Das Projekt „Wandern im Murgtal - Aufbau eines digitalen Wanderwegemanagements“, kurz „Digihike“ ist eines von 25 Projekten, die im Rahmen des „Brückenprogramm Touristik“, vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert wurden, um die Tourismusbranche in der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie zu unterstützen.

Das Projekt diente dem übergeordneten Ziel, die Erlebnisqualität für Wandernde im Murgtal zu steigern. Inhaltlich lag der Fokus auf der digitalen Erfassung von Wegeinfrastruktur und der Professionalisierung des Qualitätsmanagements im Wandern. Im Ergebnis wurden 904 Infrastruktur-Objekte, wie z.B. Bänke oder Schilder auf 150 km Wanderwegen georeferenziert erfasst und in eine digitale Datenbank eingepflegt. Dies erleichtert in Zukunft den beteiligten Gemeinden, fehlende Schilder zu ersetzen oder Mängel an Bänken und anderen Infrastrukturen zu beheben. Verkehrssicherungspflichten können damit transparenter und effizienter erfüllt werden. Zudem steigt die Qualität des Wandererlebnisses im Murgtal. Davon profitieren sowohl Gäste als auch Einheimische.

„Das Projekt bietet eine gute Basis, um unser Wegemanagement zu verbessern. Wir nutzen heute schon das neue System in unserer täglichen Arbeit“, freut sich Katrin Schmitt, Wanderwege-Verantwortliche der Stadt Gernsbach. Große Unterstützung hat das Projekt von Tamara Glasbrenner erhalten, die hunderte von Datenpunkten auf den Wanderwegen im Murgtal erfasst und digitalisiert hat. Glasbrenner ist Absolventin der HFR und wurde dank des Brückenprogramms für Digihike ein Jahr beschäftigt. Somit förderte das Programm nicht nur die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Gemeinden, sondern ermöglicht Absolventen auch wertvolle Einblicke in die praktische Tourismusarbeit. „Die Arbeit im Projekt



Bänke gehören zur Wanderwegeinfrastruktur.

Fotos: Zweckverband "Im Tal Der Murg"/T. Glasbrenner

war vielfältig und ich konnte sehr viel lernen. Ich bin sehr dankbar, diese Chance bekommen zu haben“, so Glasbrenner. Um das digitale Wegemanagement dauerhaft in den beteiligten Kommunen zu verankern, wurde ein Handbuch zu dessen Funktionsweise erstellt. Zudem wurden Mitarbeitende der Gemeinden im November 2021 in zwei Workshops in der digitalen Wegepflege geschult. Einen spannenden Input zu einem Best Practice Beispiel im digitalen Wegemanagement lieferte dabei der Wanderwegekoordinator des Tourismusnetzwerk Thüringen per online-Zuschaltung. Die gemeindlichen Mitarbeitenden konnten den Umgang mit der Datenbank und den digitalen Prozess der Wegepflege praktisch austesten und einüben. Die Pflege bestehender Wege, aber auch die Neuanlage neuer Wanderwege, bis hin zur Ausweisung von zertifizierten Qualitäts- oder Premiumwanderwegen ist damit im Murgtal machbarer geworden. Synergien zwischen den Gemein-

den können stärker wahrgenommen werden. Das Murgtal profitiert von einer gemeinsamen Auffassung in Bezug auf Qualitätsmanagement im Tourismus. „Der geleistete Beitrag des Projekts ist eine tolle Sache für die Region. Nun gilt es diese Arbeit weiterzuführen. Die lokale Wertschöpfung und unsere Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Regionen werden dadurch gestärkt“ fasst Patrick Schreiber, Tourismusdirektor in Baiersbronn zusammen.

Hintergrundinformationen:

Seit Jahresbeginn 2017 arbeiten der Zweckverband „Im Tal der Murg“ und die Baiersbronn Touristik in einer engen Kooperation zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, das gesamte Murgtal als Erlebnisraum zu entwickeln. Zum Zweckverband gehören die Städte und Gemeinden Forbach, Weisenbach, Loffenau, Gernsbach und Gaggenau. Informationen zum Murgtal finden Sie unter www.murgtal.org ■



Georeferenzieren der Infrastruktur-Objekte.

Vandalismus in öffentlichen Toilettenanlagen

In den vergangenen Wochen kam es in den öffentlichen Toilettenanlagen vermehrt zu Fällen von Vandalismus.

Die starken Beschädigungen und Verschmutzungen führen immer wieder zur Schließung der betroffenen Anlagen. Zudem lösen die Reinigungs- und Reparaturarbeiten jeweils hohe Kosten aus, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen.

So erhielt das Stadtbauamt Mitte Januar die polizeiliche Meldung, dass sich vier Jugendliche in der WC-Anlage beim Wohnmobilstellplatz an der Murginsel aufgehalten und die Einrichtung völlig verschmutzt hinterlassen haben. Dasselbe Szenario fanden städtische Mitarbeiter wenige Tage später in der Toilettenanlage an der Stadtbrücke vor.

Am Morgen des 31. Januar traf das Reinigungspersonal erneut unzumutbare Zustände in öffentlichen Toilettenanlagen an: Das WC am Färbertorplatz war mit Papier und durch einen ausgekippten Müllbehälter derart verdreckt wor-



Mit Gewalt zerstört wurden Einrichtungsgegenstände in der Damen-Toilette an der Stadtbrücke.
Foto: Kaplan Gebäudereinigung GmbH

den, dass die Reinigung einen Kostenmehraufwand auslöste. Heftige Schäden verursachten Unbekannte außerdem im Damen-WC an der Stadtbrücke. Dort entstand durch die Zerstörung von Einrichtungsgegenständen, darunter der Wasserhahn und der Händetrockner, eine Schadenssumme im Umfang von rund 3.000 Euro.

In allen Fällen werden Strafanzeigen gestellt.

Wir bitten darum, sich bei entsprechenden Beobachtungen immer an das Polizeirevier Gaggenau zu wenden unter Telefon 07225/9887-0 oder per Mail unter GAGGENAU.PREV@polizei.bwl.de ■

Autorin: Stadt Gernsbach

Zu verschenken

Jede Woche haben die Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden. Anzeigenwünsche können per E-Mail an stadtanzeiger@gernsbach.de übermittelt oder telefonisch unter 644-732 durchgegeben werden. Annahmeschluss ist Montag, 15 Uhr.

Angebot der Woche

1. Federkernmatratze 1 x 2 m, guter Zustand. Telefon 0179 4834880
2. Ca. 30 STERN Crime Hefte neuwertig. Telefon 0170 2407178
3. Runder Wohnzimmertisch mit Rauchglasplatte, Fuß aus Holz dunkelbraun, offen und leicht. Durchmesser 96 cm, Höhe 45 cm. Telefon 0174 4036164

4. Freistehender großer Backofen der Firma NEFF für ca. 10 Laibe Brot, Starkstrom, Maße: Höhe 91 cm, Tiefe 91 cm, Breite 85 cm. Telefon 01573 7999845
5. Gebrauchte Kunststofffässer mit Zubehör für Saft, Wein, Most etc.: 4-mal 60 Liter, 2-mal 100 Liter, 3-mal 150 Liter, 2-mal 200 Liter. Telefon 01573 7999845

Weiterhin bei uns: Online-Kauf von Kinokarten. Beachten Sie bitte die CoronaVo!

Kinocenter Gernsbach
Bleichstraße 40
Tel. 07224/2115
www.kinocentergernsbach.de
info@kinocentergernsbach.de

Die Anfangszeiten erfahren Sie unter www.kinocentergernsbach.de

Programm vom 03.02.2022 bis 09.02.2022

Montag Dienstag und NEU
Donnerstag = Kinotag
nicht an Feiertagen

<p>Täglich 17.15 + 19.45 Uhr Samstag und Sonntag auch 15.00 Uhr</p>	<p>Täglich 17.15 Uhr Samstag + Sonntag auch 15.00 Uhr</p>	<p>Donnerstag bis Samstag 19.30 Uhr</p>	<p>Sonntag bis Mittwoch 19.30 Uhr</p>	<p>Voranzeige Ab 10.02.2022 bei uns in Gernsbach</p>
---	---	---	---------------------------------------	--

Bei uns gilt die 2G-Regel und das Tragen einer FFP2-Maske.
Bitte Impf- oder Genesenen-Personalausweis bereithalten und UNAUFGEFORDERT an der Kasse vorzeigen.

Mattheo & DIE BRINGER - Ein brettcooler Rock'n'Roll-Trip am 12. Februar im Kirchl

MATTHEO & DIE BRINGER nehmen Dich mit auf einen brettcoolen Rock'n'Roll-Trip.

Holen Dich da ab, wo Du stehst. Und liefern immer einen Abend wie er sein soll. Mit knackigen Gitarrenriffs, einem fein dosierten Schuss Party-Blues und Singer/Songwriter-Momenten. Zum Runterkommen und Coolbleiben. Zum Durchstarten und Abheben. Ausgelassene Sentimentalität macht sich breit.

Die Kompositionen bestechen durch ihre Ehrlichkeit. Die deutschen Texte sind nachdenklich, witzig, wütend. Es geht um Kripobullen, Kleinstadt-Djangos, Karrieristen. Und natürlich um Frauen. Alle kämpfen, tanzen, lieben sich durch Stehpartys, Pleiten und Beziehungs-Showdowns. Wir sehen uns wieder. Und dann holen wir uns was fehlt. Die markante Stimme und die Bühnenpräsenz von MATTHEO begeistern. Seine fulminanten BRINGER überzeugen mit kompaktem Sound, beeindruckender musikalischer Präsenz und Spaß.



Foto: Mattheo

Mit ihrer lässigen Mischung aus eigenen Songs und überraschend interpretierten Coverversionen, gehören MATTHEO & DIE BRINGER zu den interessantesten deutschsprachigen Live-Acts der Region Stuttgart. Mitten rein in dein ach so cooles Herz!

Samstag, 12. Februar 2022 im Kirchl Obertsrot, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 12 Euro. Es gelten die derzeit gültigen Corona-Regeln. Ticket - Reservierung auch gerne über unsere Homepage www.kultur-im-kirchl.weebly.com ■

INFOZENTRUM KALTENBRONN

Auf Spurensuche im Schnee und wem gehört die Natur?

Am Sonntag, 6. Februar, um 11 Uhr geht es mit Wildbiologen Peter Sürth raus auf Spurensuche. Besonders im frisch gefallenen Schnee lassen sich hervorragend Spuren lesen.

Welche Tiere und wie viele von ihnen waren hier unterwegs? Wovon ernähren sie sich? Wie verlaufen ihre Wege? Wohin sind sie unterwegs? So lassen sich viele Erkenntnisse über das Vorkommen und das Verhalten der scheuen heimischen Wildtiere sammeln, die wir sonst kaum zu Gesicht bekommen. Das Seminar startet mit einer Einführung im Saal und einigen Bildern, dann geht es hinaus ins Gelände. Der genaue Verlauf und die Strecke ist vom Wetter und der Schneelage abhängig. Der Wildbiologe Peter Sürth hat viele Jahre Fährten von Wildtieren in ganz Europa untersucht und teilt seine Erfahrungen und Kenntnisse bei diesem „Fährtenseminar“. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten ab 10 Jahren geeignet.



Spuren im Schnee.

Foto: Pixabay

Am Freitag, 11. Februar, um 18 Uhr lädt das Infozentrum Kaltenbronn zu einem spannenden Thema ein: „Wem gehört die Natur?“ Die Erde gehört nicht den Menschen alleine, alle Geschöpfe teilen sie sich miteinander.

In der Bibel steht die Schöpfung gehört Gott und der Mensch hat sie nur geliehen: „Macht euch die Welt untertan“ heißt es dort. Ist das sozusagen ein Freibrief? Aus der naturwissenschaftlichen Forschung kennen wir die Ressourcen der Erde und wissen, dass

sie endlich sind. Aus beiden Ansätzen geht eine große Verantwortung hervor. Sieht der Mensch sie und ist er ihr gewachsen? An diesem Abend wollen wir uns in einer Online-Gesprächsrunde der Frage „Wem gehört die Natur?“ nähern. Im Anschluss wird Wildbiologe Peter Sürth uns in einem Vortrag seine Erfahrung mit der Natur aufzeigen.

Diese Veranstaltungen sind für alle Interessierten ab 12 Jahren geeignet und kosten jeweils 7,- Euro. Anmeldung unter www.infozentrum-kaltenbronn.de ■

Öffentliche Führung

Die nächste öffentliche Führung findet am Sonntag, den 6. Februar 2022 um 11.30 Uhr am Kunstweg am Reichenbach statt.

Die Tour dauert rund zwei Stunden und findet bei jedem Wetter statt. Der Treffpunkt ist am Beginn des Kunstweges an der Infotafel auf dem Parkplatz im Reichenbachtal hinter dem Gewerbegebiet. Anfahrt + Info unter www.kunstweg-am-reichenbach.de.

Als Besonderheit des Reichenbachtals gelten die vielen Heuhütten, die auf Einwanderer:innen aus Südtirol zurückgehen. Aus Platzmangel in den Dörfern des Schwarzwaldes wurde das Heu der weitläufigen Wiesen in den Hütten gelagert. Dieses kulturelle Erbe gilt es zu bewahren, so ist doch jede Hütte ganz einzigartig in ihrer Bauweise, speziell auch bei den Fundamenten.

Die meisten Hütten befinden sich im Privatbesitz im Reichenbachtal, so dass es ganz großartig ist, dass in drei Heuhütten Kunstwerke gezeigt werden können: *Suzanna im Bade* von Willi Weiner am Ende vom Kunstweg, die Installation *Ich geh Kapelle* von Pat Kramer und seit 2020 das *Klettergerüst für Fische* von Gundula Bleckmann. Bei Bleckmann's Werk handelt es sich um eine zweiteilige Arbeit, gemalt mit Acryl auf Sperrholz, einer Technik, die die Künstlerin regelmäßig für ihre Kunst an der Plakatwand nutzt. Die



Gundula Bleckmann *Klettergerüst für Fische* 2020 Acryl auf Sperrholzplatte, 2 tlg. 206 x 270 cm.

Foto: Michael Buchholtz

Nähe der Arbeit zum Reichenbach und die Formen im Bild geben den Namen für den Titel dieser wunderbaren Arbeit.

In der Form ist alles vorhanden! Die Grundidee ist immer, dass sich eine Form aus der Bildfläche entwickelt, wobei Bildfläche auch für Raum stehen kann. Ein Bild ist für mich dann fertig, wenn auch farblich eine spürbare Beziehung bzw. Spannung zwischen Form/Fläche

und Raum/Farbe entstanden ist, so die Künstlerin.

Gundula Bleckmann studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe Malerei bei Prof. Gerd van Dülmen und stellte u.a. 2017 als Trägerin des Hanna-Nagel-Preises in der Städtischen Galerie Karlsruhe aus. Sie lebt und arbeitet in Karlsruhe. ■

GRUNDSCHULE STAUFENBERG

Schülercoaching an der Grundschule Staufenberg

Die Grundschulen stehen vor immer neuen Herausforderungen. Bei den ersten Klassen zeigt sich zum Beispiel deutlich, dass die Stifthaltung der Kinder ein großes Problem darstellt.

Die Rektorin der Grundschule, Frau Hinkelmann, hat sich dieser Herausforderung angenommen und für die Erstklässler eine spezielle Förderung organisiert. Der Förderverein unterstützt die Idee finanziell, so dass seit November 2021 an der Grundschule Staufenberg ein Schülercoaching stattfindet. Dabei geht es um das Erlernen der korrekten Stifthaltung, die als Grundlage für ein flüssiges und automatisiertes Schreiben sehr wichtig ist.

Dafür kommt Familiencoach Caroline Metzner an 15 Terminen in die Grundschule und erarbeitet mit den Kindern eine entspannte und physiologische Stifthaltung.

Die Kinder sind dazu in Kleingruppen zu je fünf Kindern eingeteilt, damit jedes Kind intensiv und individuell begleitet werden kann. Die Primaner sind begeistert und eifrig am Ausprobieren, was ihre Hände und Finger so alles können. Doch Schreiben ist nicht nur eine Sache von flinken Fingern und Händen, sondern beginnt schon bei der richtigen Sitzhaltung, der individuellen Blattlage und der Aufgabe der Haltehand. Durch kleine Übungen zuhause mit einer ent-

sprechenden Elterninformation wird es dann im Alltag weiter verfestigt.

Caroline Metzner ist Familiencoach mit eigener Praxis in Gaggenau und ihre Expertise sind Familien in herausfordernden Lebensphasen. Schulfrust und Hausaufgabenärger sind ihr aus der Praxis wohl bekannt. Das ganze Familienleben leidet mitunter darunter und ständige, zermürbende Konflikte in der Eltern-Kind-Beziehung sind die Folge. Caroline Metzner findet es ganz wunderbar, dass sich die Grundschule Staufenberg auf den Weg gemacht hat, dieses Problem anzugehen und damit den Kindern einen guten Start in ihre Schullaufbahn zu ermöglichen. ■

Gemeinschaftsschule präsentiert sich mit neuer Homepage

Onlinewochen vom 01. bis zum 23. Februar 2022

Auch in diesem Jahr präsentiert die Von-Drais-Gemeinschaftsschule ihre Arbeit für interessierte Eltern in digitaler Form. Dazu wurde seit dem letzten Schuljahr die Homepage moderner und innovativer gestaltet. Besucher finden dort jetzt neue Inhalte, eine mobil optimierte und nutzerfreundliche Menüführung.

Zusätzlich können Interessierte über einen Button alles über die neuen Fachräume und das Schulhaus, die Fächer, neue Medien und Arbeitsformen, Musik und Kultur, Schulleben und Beratungsangebote virtuell erfahren. Weitere Informationen finden sich auf der neuen Homepageadresse: www.von-drais-schule.de ■



Neuer Fachraum Bio-Physik.

Foto: Von-Drais-Schule



Foto: ThinkstockPhotos

BÜCHEREI GERNSBACH



Neue Sachbücher für wissbegierige Kinder (und Eltern)

Matti und das Leben im Wald* Francois Moutou: Spielerisch angelegtes Sachbuch zu Natur und Leben im Wald.

Die Wildkatze III.* Bente Schlick: Eines der scheuesten europäischen Raubtiere in Wort und Bild.

Die Viren und wir* Manfred Baur: Den Verwandlungskünstlern auf der Spur. Das Thema Viren beschäftigt inzwischen Jung und Alt. Hier finden sich gut erklärte Informationen dazu

Fußball* Jonas Kozinowski: Millionen Menschen spielen Fußball, ob als Hobby oder Profispieler. Erfahre vieles über Tore, Titel, Techniken und Talente.

So lebt der Löwe: eine Bilderreise durch die Wildnis* Sandra Noa: Das Kindersachbuch präsentiert das Leben der Löwen mit eindrucksvollen Farbfotos und kurzen erklärenden Texten auf kindgerechte Weise.

Gemeinsam retten wir die Erde* Louise Spilsbury: Eindringlicher und kindgerechter Appell für aktiven Umweltschutz.

Bäume und ihre Tiere* Wojciech Gil: Sachbuch über die ökologischen Netzwerke der Natur.

Neue Corona-Regel: 2G (nachweislich geimpft oder genesen) und FFP2-Maske. Abholung bestellter Medien und Rückgabe ist während der Ausleihzeiten für jeden möglich. Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12.00 Uhr

Sie erreichen uns telefonisch 07224 2054 (AB), per E-Mail an: info@buecherei-gernsbach.de

oder über unserer Homepage: www.buecherei-gernsbach.de

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Kornhausstrasse 28.

Ihr Bücherei-Team

Wir haben geschlossen: Fastnachtdienstag, 01. März 2022

BEREITSCHAFTSDIENSTE UND APOTHEKEN

Notdienste der Ärzte

Ständige Notrufnummern - Weiterleitung an diensthabenden Arzt. Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Feiertagen von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung. An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 bis 22 Uhr erfolgen. Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Allgemeinärztlicher

Bereitschaftsdienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Zahnärztlicher

Bereitschaftsdienst

Telefon 0621 38000810 bzw. unter www.kzvbw.de/site/service/notdienst

Tierärztlicher

Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Samstag, 5./Sonntag, 6. Februar

Zentrum für Tiergesundheit,
Im Rollfeld 58, Baden-Baden,
Telefon 07221 920320

Psychologische Beratung

für Eltern, Kinder und Jugendliche
Telefon 07225 98899-2255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Kreisseniiorenrat

Kostenlose Wohnberatung für altersgerechtes und barrierefreies Wohnen
Marco Tinzmann, Telefon 0178 6246021

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 3. Februar

St. Laurentius-Apotheke, Murgtalstr. 85,
Bad Rotenfels, Telefon 07225 1302

Freitag, 4. Februar

Wendelinus-Apotheke, Am Zimmerplatz 2,
Weisenbach, Telefon 07224 991780

Samstag, 5. Februar

Stadt-Apotheke, Gernsbacher Straße 2,
Baden-Baden (Innenstadt),
Telefon 07221 302393

Sonntag, 6. Februar

Alte Hof-Apotheke, Lange Straße 2,
Baden-Baden (Innenstadt),
Telefon 07221 24925

Montag, 7. Februar

Augusta-Apotheke am Augustaplatz,
Ludwig-Wilhelm-Platz 3,
Baden-Baden (Innenstadt),
Telefon 07221 24537

Dienstag, 8. Februar

Aurelia-Apotheke, Sophienstraße 12,
Baden-Baden (Innenstadt), Tel. 07221 26662

Mittwoch, 9. Februar

Schwarzwald-Vital-Apotheke,
Bismarckstraße 53, Gaggenau,
Telefon 07225 917690

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach, Tel. 1820

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr

Freitag 9 bis 13 Uhr

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Hospizgruppe Murgtal

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach

Information und Beratung:

Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr,
Telefon 990479

Sozialstation Gernsbach

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach

Telefon 1881, Fax 2171

Büroöffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: info@sozialstation-germsbach.de

Dienst der Schwestern/Pfleger am

Samstag, 5./Sonntag, 6. Februar

Isabella Roth, Carmen Hahn,
Angela Schaub, Jasmin Melcher,
Regina Ebner, Olga Sotow, Yvonne Becker,
Sabine Giersiepen, Jenny Feil

Alle Angaben ohne Gewähr

Haushaltsreden 2022 der Fraktionen und Gruppierungen

Uwe Meyer

für die Fraktion der FBVG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir beschließen heute einen Haushalt, der keine Überraschungen in sich birgt. Der Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren durch Beschlüsse, die zum großen Teil mit großer Mehrheit gefasst wurden, den Fahrplan für die nächsten Jahre festgelegt. Das für dieses Jahr geplante Investitionsvolumen von 11,2 Mio Euro bringt uns finanziell, aber auch

personell an die Grenze des Machbaren. Spielräume für andere Projekte sind nicht vorhanden.

Die Freien Bürger sind überzeugt, dass es wichtig ist, die großen Räder zu drehen, die für die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt entscheidend sind. Hier gilt es mit ganzer Kraft daran zu arbeiten.

Wo liegen die Prioritäten aus Sicht der Freien Bürger?

Weiterhin wird der Bereich **Bildung und Erziehung** in unserer Stadt einen hohen Stellenwert haben. Die Umsetzung des Digitalpaktes soll in diesem Jahr zum Abschluss kommen. Die zugesagten Lan-

desmittel werden hier voll ausgeschöpft. Die neu geschaffene Stelle im IT-Bereich, die ebenfalls durch Fördermittel unterstützt wird, trägt hier dazu bei, dass die geplanten Maßnahmen auch umgesetzt werden können und in den Schulen ankommen.

Der größte Posten in diesem Bereich ist die Sanierung der Realschule mit 6,4 Mio Euro. Längst überfällig, kommen wir hier in diesem Jahr einen großen Schritt voran. Bis 2025 müssen die Kommunen ein Ganztagsangebot für die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschulen bereithalten. In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Suche nach einer Lösung für die von-Drais-Grundschule.

Dass hier Sanierungsbedarf vorhanden ist, liegt auf der Hand. Die Situation ist weder für Lehrkräfte noch für die Schülerinnen und Schüler zumutbar. Außerdem fehlen die räumlichen Möglichkeiten für den Ganztagesbetrieb. Hier soll 2022 der Beschluss über die Standortfrage gefasst werden. Hierbei sehen wir den aktuellen Standort als mögliche Alternative.

Auch in den Ortsteilen werden Maßnahmen vollzogen: Der Kindergarten Rockertstrolche wird mit 300 Tsd. Euro energetisch saniert, für die Planung der Erweiterung des Kindergartens in Scheuern sind 200 Tsd. Euro vorgesehen. Für die Nutzung des Feuerwehrhauses in Hilpertsau als Raum für den Ganztagesbetrieb der Grundschule sind Mittel eingestellt. Dringend muss hier gemeinsam mit der Feuerwehr das zukünftige Nutzungskonzept besprochen werden.

Das sind nur die wichtigsten Maßnahmen im Bereich Bildung und Erziehung. In diesem Zusammenhang von einer Kürzung der Schulbudgets zu reden und fast schon den Bildungsnotstand auszurufen, konterkariert die Anstrengungen, die in diesem Bereich in der Vergangenheit geleistet wurden und in Zukunft noch geleistet werden.

Bildung ist eine Investition in die Zukunft, für unsere Gesellschaft, für unsere Stadt.

Wie wichtig das Thema **Hochwasserschutz** ist, hat uns die Flutkatastrophe im Ahrtal eindrucksvoll vor Augen geführt. Wir haben jetzt die Chance, im Zusammenhang mit der Entwicklung im Wörthgarten hier Maßnahmen umzusetzen, die den Hochwasserschutz in der Kernstadt entscheidend verbessern. Es war ein Kraftakt für die Verwaltung hier mit Landkreis und Regierungspräsidium eine gemeinsame Lösung zu finden. Diese soll bis Ende 2023 mit einem Umfang von 6,4 Mio Euro umgesetzt werden.

Ein weiteres wichtiges Projekt für unsere Stadt ist die Entwicklung unserer einzigartigen Altstadt.

Seit mehr als 20 Jahren diskutieren wir über dieses Thema, ohne dass uns eine maßgebliche Verbesserung gelungen ist.

Es geht hierbei um drei wichtige Ziele:

- Erhalt der wertvollen, historischen Bausubstanz
 - Verbesserung der Wohnqualität
 - Verbesserung der Situation für Handel, Gastronomie und Gewerbe
- Wir denken, die Zeit ist reif für Entschei-

dungen, die weit in die Zukunft reichen und als Rahmen für weitere Handlungen dienen.

Daher befürworten die Freien Bürger eine weitgehende Verkehrsberuhigung der Altstadt in Form einer Fußgängerzone. Auch für den Mühlgrabenweg brauchen wir eine neue verkehrliche Weichenstellung. Die Entwicklung der Brückenmühle geht voran, und bereits diese Entwicklung wird uns zwingen, die Einspurigkeit des Mühlgrabens voranzutreiben. Hierdurch gibt es sowohl für den Fußgängerverkehr auch in Verbindung mit der neuen Brücke zum Wörthgarten, als auch für den Radverkehr neue Perspektiven. Wir sehen hier tolle Chancen für eine attraktive Entwicklung.

Das Parkhaus auf dem Färberthorplatz ist in einem zweiten Schritt wesentlich für die weitere Entwicklung der Altstadt. Die Freien Bürger haben dies bereits vor mehr als 10 Jahren thematisiert.

Ein weiteres Handlungsfeld für die Zukunftsfähigkeit einer Kommune ist das Thema **Digitalisierung**. Es wird immer wieder kolportiert, dass der Markt hier versagt hat. Aber nicht der Markt hat versagt, sondern die Bundes- und Landespolitik, die zwar für die vergebenen Lizenzen kassiert, aber versäumt hat, die Rahmenbedingungen festzulegen, damit jeder Bürgerin, jedem Bürger ein Zugang zu schnellem Internet ermöglicht wird. Es gilt hier, wie so oft, dass Gewinne privatisiert und Verluste sozialisiert werden.

Die Stadtwerke haben den Auftrag, das Thema schnelles Internet voranzutreiben. Aktuell läuft das Markterkundungsverfahren, das Voraussetzung für eine Förderung ist. Ohne diese Zuschüsse sind weitere Schritte nicht finanzierbar.

Wir erwarten, dass der Ausbau des Glasfasernetzes als vorrangige Aufgabe der Stadtwerke betrachtet und eine schnelle Umsetzung angestrebt wird.

In welchem finanziellen Rahmen bewegen wir uns?

Trotz durchgeführter Konsolidierungsmaßnahmen in den vorangegangenen Jahren war in 2021 mit einem prognostizierten Ergebnis von -166Tsd. Euro und in 2022 mit einem geplanten Haushaltsergebnis von -740 Tsd. Euro ein Haushaltsausgleich nicht möglich. Auch der Trend bis 2025 mit einem Ergebnis von -2,5 Mio Euro zeigt in die negative Richtung. Einen großen Anteil an dieser Entwicklung haben die um ca. 1,4 Mio. Euro erhöhten Abschreibungen für

unsere geplanten Investitionen. Eigentlich paradox, wir investieren in unsere Bausubstanz und werden dafür durch höhere Abschreibungen bestraft.

Ein ähnlicher Trend zeigt sich bei der Verschuldung des Kernhaushalts. Durch eine sparsame Haushaltsführung in der Vergangenheit, konnte die Verschuldung des Kernhaushalts auf 2,1 Mio Euro reduziert werden. Die mittelfristige Planung bis 2025 sieht einen Anstieg der Verschuldung auf über 18 Mio. Euro vor.

Eine Entwicklung, die die Leistungsfähigkeit unseres Haushalts übersteigt. Hier gilt es dauerhaft, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Es wäre ein Leichtes, unsere finanzielle Situation auf Corona zu schieben, wie dies in anderen Bereichen der Politik passiert. Aber dies würde der Situation nicht gerecht werden.

Warum haben wir eine schwierige Haushaltslage?

Da sind an aller erster Stelle die kommunalen Ausgaben im Erziehungsbereich zu nennen. Seit Jahren steigt der Personalbedarf in diesem Bereich, ebenso sind weitere bauliche Maßnahmen in Planung, um hier den Anforderungen gerecht zu werden.

Bis 2025 gibt es einen Rechtsanspruch für Ganztagesbetreuung in den Grundschulen. Diese Aufgabe zu erfüllen, benötigt weiteren personellen Aufwand und zusätzliche Raumressourcen. Der Erziehungsbereich ist eine Aufgabe, die aus familienpolitischen Gründen bei den Freien Bürgern höchste Priorität genießt. Die Unterstützung von Bund und Land ist da, reicht aber bei Weitem nicht zur Finanzierung. So ist es bei vielen Aufgaben, die der Gesetzgeber auf die Kommunen verlagert, ohne für eine entsprechende Finanzausstattung zu sorgen. Während das Geld des Landes für Prestigeobjekte ausgegeben wird, fehlt es der kommunalen Ebene für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die Personalausstattung der Stadtverwaltung ist regelmäßig Thema der Haushaltsberatungen. Dies umso mehr, da durch die Ausgliederung der Stadtwerke die Organisationsstruktur komplett geändert wurde. Wir hatten uns erhofft, dass das bereits im letzten Jahr beauftragte Organisationsgutachten vorliegt und uns eine Aussage bringt, inwieweit die Personalausstattung der Verwaltung angemessen ist. Wir erwarten uns hier baldige Ergebnisse.

Was gilt es zu tun?

Es ist ja keine neue Situation für unsere Stadt, dass das Geld knapp ist. Wir kämpfen seit Jahrzehnten darum, die kommunalen Aufgaben zu erfüllen. Die Konkurrenz der Kommunen untereinander um Bürger, um Gewerbesteuerzahler, um öffentliche Einrichtungen wie Schulen, um Mitarbeiter zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben ist groß. Man hat als Kommunalpolitiker nicht den Eindruck, dass die strukturschwache Region Murgtal in der Unteren und Mittleren Behörde als solche erkannt wird und eine entsprechende Unterstützung erfährt, was das Beispiel der Verlagerung der HLA bezeugt.

Es ist weiterhin wichtige Aufgabe der Stadtverwaltung dafür zu sorgen, dass die großen Industriebetriebe ein geeignetes investorenfreundliches Umfeld vorfinden. Wenn wir auch auf Konzernentscheidungen, wie dies bei Baden-Board der Fall war, wenig Einfluss haben, müssen doch alle Schritte unternommen werden, dass die Maschinen wieder in Betrieb gehen und die verloren gegangenen Arbeitsplätze zumindest zum Teil wieder ersetzt werden. Jeder Arbeitsplatz, jeder Gewerbebetrieb ist es wert, dass man um seinen Erhalt kämpft. **Wirtschaftsförderung ist Zukunftssicherung.**

Gleiches gilt für Investoren im Baubereich. Die Stadt Gernsbach hat in der nahen Vergangenheit bewiesen, dass sie in der Lage ist, große Räder zu drehen. Der Wörthgarten ist eindrucksvolles Beispiel dafür. Hier gab es bildlich gesprochen viele Steine, die aus dem Weg geräumt werden mussten. Viele wären nicht notwendig gewesen. Durch den immensen Aufwand sind kleinere Projekte z.B. von privaten Bauwilligen in den Hintergrund getreten. Hier müssen wir zukünftig wieder einen besseren Service für unsere Bürger und Investoren bieten.

Durch die großen Baugebiete in Scheuern und im Wörthgarten rechnen wir mit einem Bevölkerungszuwachs, was uns wiederum im Finanzausgleich höhere Zuwendungen bringt und dafür sorgt, dass unsere Einrichtungen ausgelastet sind. Wir müssen weiterhin alle Möglichkeiten der Nachverdichtung nutzen. Nachdem mit dem Baugebiet Eben II das letzte Baugebiet mit Einzelhausbebauung bereits komplett vergeben ist, sehen wir die Notwendigkeit aufgrund der riesigen Nachfrage, ein neues Baugebiet auf den Weg zu bringen. Das Baugebiet Hubengärten bietet bei großer Nachfrage eine gute Chance auf zügige Realisierung.

Problematisch sind Bauvorhaben im Hochwasserbereich (HQ100). Hier müssen Bauwillige das reduzierte Retentionsvolumen ausgleichen. Da dies auf der Fläche selten möglich ist, sollte die Stadt hier Maßnahmen anbieten, die die Hochwassersituationen an anderer Stelle verbessern und die durch die Bauwilligen mitfinanziert werden. Wir erwarten uns hier Vorschläge der Verwaltung.

Wir werden es mittelfristig nicht schaffen, unsere Infrastruktur auf den aktuellen energetischen Standard zu bringen. Daher macht es auch keinen Sinn, hier in eine umfassende Planung einzusteigen. Das Bauamt kennt die drängendsten Probleme.

Wir sind gezwungen, die umfassenden Sanierungen durch eine regelmäßige Instandhaltung, die eine bestimmungsgerechte Nutzung ermöglichen, in die Zukunft zu verschieben. Oft sind es Unterhaltungsmaßnahmen, die nicht durchgeführt wurden und dadurch den Unmut der Nutzenden hervorrufen. Instandhaltungen aufgrund hygienischer und sicherheitstechnischer Mängel sind zwingend zeitnah zu erledigen.

Wichtige Aufgabe der Verwaltung und des Bürgermeisters wird auch zukünftig die Förderung und Würdigung des Ehrenamtes sein. Was wäre eine Stadt ohne die Vereine, die im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich tätig sind. Die Leistung des Ehrenamtes ist nicht hoch genug einzuschätzen. Keine Kommune wäre in der Lage dies durch eigene Kräfte zu leisten. Die finanziellen Auswirkungen wären nicht tragbar. Als Beispiel sei stellvertretend für alle anderen die Freiwillige Feuerwehr genannt, die in unzählbaren Stunden sich für Leib und Leben unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzt.

Trotz schwieriger Haushaltssituation in der Vergangenheit ist es uns trotzdem auch bei sehr beschränkten finanziellen Möglichkeiten gelungen, unseren Bürgern eine ordentliche Infrastruktur zu erhalten. Aufgrund fehlender Finanzen wird dies in Zukunft noch schwieriger werden.

Zum Schluss darf ich mich im Namen der Freien Bürger beim Kämmerer Herrn Lang und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Aufstellung des Haushaltes bedanken.

Die Freien Bürger werden dem vorgelegten Haushaltsentwurf mit dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke und des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung zustimmen.

Frauke Jung für die CDU-Fraktion

Liebe Gernsbacherinnen
und Gernsbacher,

im dritten Jahr einer Pandemie, deren Ausmaß für uns in keiner Weise vorstellbar war, wissen wir zwar, dass die Corona-Pandemie keine Wirtschafts- und Finanzkrise ist, aber die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sind dennoch gravierend.

Eindeutige Verlierer sind die Kinder und Jugendlichen, für die Einschnitte mit Kita- und Schulschließungen über viele Monate und anhaltende Kontaktbeschränkungen besonders belastend sind. Vom sozialen Leben auch in Vereinen so gut wie ausgeschlossen, wurde die Familie generationsübergreifend zum „Reparaturbetrieb“ und muss die Folgen der Pandemie auffangen. Zukunftsängste, Vereinsamung, Medienkonsum, aber auch Leistungsdruck sind nur einige der Folgen, unter denen unsere Kinder und Jugendlichen leiden. Darüber hinaus können wir nicht konkret abschätzen, wie sich die teilweise gravierenden Lerndefizite unserer Kinder in der Zukunft auswirken werden.

Die Bildung unserer Kinder hat für die CDU-Fraktion höchste Priorität. Eine Kürzung in diesem Bereich hätte eine verheerende Wirkung und wäre das denkbar falsche Signal.

Wir beantragen daher, die Schulbudgets der Grund- und weiterführenden Schulen nicht zu kürzen. Ein Sparen an der Schulbildung wäre kontraproduktiv und passt nicht in die heutige Zeit. Die zur Kürzung vorgeschlagenen Haushaltsmittel von 90.000 € sollen den Schulen für mehr Schulsozialarbeit, Schulprojekte, Medienbildung, Lernförderung und Unterstützungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung gestellt werden. Der Schulstandort Gernsbach profitiert von Angeboten für Schüler und Lehrer über das Pflichtangebot hinaus. Bei der Wahl der weiterführenden Schulen und im Wettbewerb mit anderen Schulträgern spielen attraktive Angebote eine entscheidende Rolle.

Auch die Familien und Senioren brauchen unsere Aufmerksamkeit. Wir müssen alles unternehmen, um Angebote zu schaffen, damit sich diese auch im Freien treffen können: in gepflegten städtischen Grünanlagen und auf Kinderspielplätzen mit sicheren Spielgeräten.

Die CDU-Fraktion hat hierzu bereits im vergangenen Jahr beantragt, ein Spiel-

platzkonzept zu erstellen, in welchem der Zustand aller Spielplätze im Stadtgebiet und in den Stadtteilen erfasst wird. Nach einer Priorisierung im Gemeinderat sollen die Spielplätze Zug um Zug saniert werden. Dies muss nun zeitnah in diesem Jahr umgesetzt werden.

Wir wollen im Interesse unserer Senioren, aber auch für Familien, Kinder und Jugendliche einen barrierefreien Zugang in die Altstadt und eine gute Verkehrsanbindung sowohl vom Wohnstift als von den Ortsteilen, die nicht an das Anruflinientaxi angebunden sind, in die Stadtmitte und zurück durch Kleinbus-Shuttles. Dies ist notwendig, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Daher setzen wir uns als CDU-Fraktion vehement dafür ein, dass diese Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätskonzepts zügig umgesetzt werden.

Die Kosten der Pandemie wurden auch für unsere Stadt weitestgehend durch großzügige finanzielle Hilfen des Landes aufgefangen. Die Pandemie ist also nicht verantwortlich für die bemerkenswerte finanzielle Misere Gernsbachs. Es sind strukturelle Probleme und Weichenstellungen, die den städtischen Haushalt gravierend belasten und der fehlende Mut der Verwaltung sowie der Mehrheit des Gemeinderats, sich der Herausforderung der Haushaltskonsolidierung zu stellen.

Den aktuellen Haushaltsentwurf bezeichnet die Verwaltung als „Sparhaushalt“. Was steckt aber tatsächlich dahinter? Da fallen zum einen die hohen Steuern und Abgaben auf, die wir bei der Grundsteuer A und B, der Hundesteuer und den Gebühren für Wasser und Abwasser bereits haben. Nahezu in allen Kategorien liegen wir mit an der Spitze aller 23 Städte und Gemeinden im Landkreis. Leider ist Gernsbach in den letzten drei Jahren sprichwörtlich ein teures Pflaster geworden.

Wenn wir auf die Entwicklung der Verschuldung schauen, dann plant die Verwaltung bis zum Jahresende einen Schuldenberg für den Kernhaushalt, die Stadtwerke und die Abwasserbeseitigung von mehr als 37,5 Mio. €, für die wir Gernsbacher Zins und Tilgung bezahlen müssen. Doch damit noch nicht genug: Nach dem Willen der Verwaltung soll der Schuldenberg bis zum Jahr 2025 auf astronomische 57,6 Mio. € steigen. Diese gewaltige Verschuldung sollen wir 14.500 Gernsbacher Einwohner in den

nächsten Jahrzehnten wieder abbezahlen. Man braucht kein Prophet zu sein, um zu wissen, dass das überhaupt nicht möglich ist, ohne weiter an der Steuerschraube zu drehen. Denken wir immer daran: Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen.

Nicht ganz so ehrgeizig sind allerdings die Bemühungen, Sparpotenziale im Haushalt zu finden und umzusetzen. Dazu lohnt ein Blick auf den Personalhaushalt. Bereits seit Jahren haben wir im Vergleich zu anderen Gemeinden unserer Größe höhere Personalkosten. Darauf hat die Gemeindeprüfungsanstalt selbst hingewiesen und auch unsere Fraktion hat stets gefordert, die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung im Rahmen eines Organisationsgutachtens auf den Prüfstand zu stellen. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde im vergangenen Jahr ein solches Gutachten zwar endlich beauftragt, ein Ergebnis liegt dem Gemeinderat aber trotz Nachfragen immer noch nicht vor.

Gespart wird dagegen seit Jahren bei der Unterhaltung der städtischen Infrastruktur wodurch Schulen, Hallen, Rathaus und Straßen regelrecht kaputt gespart werden und der Sanierungsstau sich zu einem gewaltigen Berg auftürmt.

Die CDU-Fraktion mahnt seit Jahren an, die momentane Flickschusterei zu beenden und wirklich alles auf den Tisch zu legen. Wir müssen die gesamte Infrastruktur bewerten, dies öffentlich machen und im Gemeinderat, für die Bürger transparent und nachvollziehbar, Prioritäten für eine Sanierung festlegen. Jeder Hauseigentümer weiß selbst, dass er sich vor der umfassenden Sanierung seines Gebäudes einen Überblick über alle notwendigen Maßnahmen verschaffen, den finanziellen Aufwand dafür ermitteln und dann anhand seines Kontostands entscheiden muss, welche Sanierungsmaßnahmen er in welcher Reihenfolge umsetzen möchte. Das kann bei den städtischen Liegenschaften nicht anders sein. Die CDU-Fraktion beantragt daher zum wiederholten Mal, eine Übersicht der gesamten städtischen Infrastruktur mit Angabe des baulichen Zustands und der erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung bzw. zum Bauunterhalt anstehen, zu erstellen und Prioritäten für die Maßnahmen vorzuschlagen.

Ohne diese schonungslose Bestandsaufnahme kann der Gemeinderat keine

sinnvollen Entscheidungen treffen und der Sanierungsstau wird sich Jahr für Jahr weiter erhöhen. Im Zuge der Nachbesetzung der Stelle des Stadtbaumeisters ist es nun an der Zeit, die Zeit der Einarbeitung und Übergabe zu nutzen, um dieses Thema anzugehen.

Natürlich kann man weiterhin trotzig die Augen vor der erdrückenden Realität verschließen, an wenigen, auf Pump finanzierten Prestigeprojekten festhalten und alles andere auf Verschleiß fahren. Ist das aber eine kluge Strategie? Ist das wirtschaftlich vertretbar? Ist das nachhaltig?

Wir meinen nein! Die Zeichen der heutigen Zeit erfordern jetzt nachhaltiges Handeln und eine nachhaltige Entwicklung. Wir müssen uns um die Bedürfnisse der aktuellen Generation kümmern, ohne den Handlungsrahmen zukünftiger Generationen zu gefährden. Nachhaltigkeit bedeutet auch, nicht auf Kosten der nächsten Generationen zu leben. Dies muss Grundlage aller unserer politischen Entscheidungen sein und eine solche Haltung erfordert ein grundsätzliches Umdenken bei der Auswahl und Finanzierung von Projekten, bei der ausufernden Verschuldung, beim Klima- und Artenschutz und beim Ausbau des schnellen Internet im Stadtgebiet.

Da zumindest Grundlagen für den Ausbau der innerörtlichen Infrastruktur im Bereich Breitband in diesem Jahr gelegt werden sollen, was unsere ausdrückliche Zustimmung findet, wird die CDU-Fraktion dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtwerke zustimmen.

Den Kernhaushalt und den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserverband für 2022 lehnen wir ab, da wir für eine seriöse und nachhaltige Finanzpolitik stehen, die Kürzung des Schulbudgets ablehnen, die Abwassergebühren durch ein zu teures Inneres Darlehen der Stadt an den Eigenbetrieb weiterhin um 200.000 € pro Jahr zum Nachteil der Gebührenzahler zu hoch sind und unsere Forderungen nachhaltigen Wirtschaftens sowie grundsätzlicher Haushaltskonsolidierung im vorliegenden Haushaltsplanentwurf nicht umgesetzt sind. Wir hoffen, dass der Bürgermeister und die Mehrheit des Gemeinderats bereit sind, mit uns gemeinsam die Weichen für eine kluge Haushaltskonsolidierung zu stellen. Die CDU-Fraktion wird sich weiterhin offen und konstruktiv einbringen.

Dr. Irene Schneid-Horn für die SPD-Fraktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum dritten Mal prägt nun die Corona-Pandemie schon die Aufstellung und Verabschiedung des städtischen Haushaltes. Inzwischen haben wir uns an die Corona-Bedingungen gewöhnt und haben sie als Normalität akzeptiert. Statt Austausch in den Ausschüssen bereiten wir uns mit Online-Informationen und Meetings auf die Gemeinderatssitzungen vor. Die Beschlussfassungen finden unter Beachtung von Abstands- und Hygieneauflagen im spröden Charme der Stadthalle statt. Die Gremienarbeit ist auf das Nötigste reduziert.

Die auf uns künftig noch zukommenden finanziellen Auswirkungen der Pandemie sind in ihrem ganzen Ausmaß heute noch nicht abzusehen. Erst dieser Tage hat das Institut der Deutschen Wirtschaft vermeldet, dass durch Corona in den letzten beiden Jahren ein Ausfall von 350 Milliarden in der Wertschöpfungskette zu verzeichnen ist.

In Bezug Hinblick auf die Stadt Gernsbach zeigt sich jetzt schon: Es gibt Mehrausgaben an vielen Stellen – und weniger Einnahmen an anderen Stellen. Die Auswirkungen auf den aktuellen Haushalt sind enorm.

Daher hat die SPD-Fraktion beschlossen, in diesem Jahr keine Anträge zu stellen. Solange Corona die Politik in unserem Land bestimmt, erscheint es uns in der aktuellen Situation nicht angebracht, der Verwaltung zusätzliche Aufgaben aufzuerlegen. Die Pandemie fordert die Verwaltung in erheblichem Maße. Wir als SPD-Fraktion schätzen ihre Arbeit und unterstützen sie bei der Ausübung mit unserem Respekt und unserem Vertrauen.

Angespannte Finanzsituation

Das Gesamtergebnis für das vergangene Jahr schloss dank vielfältiger Bemühungen der Verwaltung Einnahmen zu generieren und Ausgaben zu reduzieren mit einem Saldo von -160.000 Euro, also fast mit einer Punktlandung. Im Jahr 2022 sind Investitionen von rund 11 Millionen geplant, eine Kreditaufnahme von rund 3,4 Millionen wird dafür nötig sein.

Trotz aller Sparzwänge sind im aktuellen Haushalt eine Reihe wichtiger Projekte abgebildet. Wir halten die Prioritätensetzung der Verwaltung auf die Bereiche Bildung, Erziehung und Hochwasserschutz für sinnvoll und tragen sie mit.

Größte Posten sind die energetische Sanierung der Realschule sowie Hochwasserschutzmaßnahmen mit 6,4 bzw. 6,3 Millionen Euro.

Dazu fließen rund 400 000 Euro an die Kita Rockerstrolche in Hilpertsau. 1,8 Millionen stellen wir für Sanierung von Fachräumen in den Schulen zur Verfügung.

Der Haushalt ist wie schon im letzten Jahr auf Kante genäht. Es finden sich nur die dringendsten Aufgaben wieder. Die Unterhaltung der städtischen Gebäude und der Straßen beschränkt sich auf das Notwendigste. Das kann aber nicht ewig so weitergehen. Allzu viel Aufschieben und Vernachlässigung führen zu mehr Verschleiß und höheren Kosten – und das nicht nur aufgrund der aktuell stark steigenden Preise beim Bau.

Bedeutende Projekte machen Fortschritte

Trotz aller Sparzwänge wurden und werden wichtige Projekte vorangetrieben. Für den Wörthgarten wurde endlich Baurecht geschaffen! Hochwasserschutz und die verkehrliche Anbindung des städtbaulichen Großprojektes sind auf den Weg gebracht.

Schon bald wird der neu eingerichtete Arbeitskreis Verkehr seine Arbeit aufnehmen. Von ihm erwarten wir, dass er die alt bekannten Defizite – allen voran für Radfahrer und Fußgänger – behebt.

Der **Altstadtentwicklungsprozess** ist trotz Corona gut vorangekommen. Aus den Anregungen zweier Bürgerwerkstätten und der Arbeit einer Steuerungsgruppe wurde ein Rahmenplan entwickelt, den der Gemeinderat im November 2021 beschloss. Erste wichtige Maßnahme ist die Verkehrsberuhigung, die es sukzessive umzusetzen gilt. Sie steigert die Lebensqualität der Bewohner und Aufenthaltsqualität der Besucher.

Die Altstadt wurde als Sanierungsgebiet ausgewiesen, das Förderung aus Landesmitteln erhält. Es besteht nun die große Chance, die Altstadt wieder zum Markenkern unserer Stadt und „zur Perle des Murgtals“ zu machen. Die Altstadt ist ein wichtiges Element der Identität der Stadt und Bürger von Gernsbach. Und sie birgt ein großes, noch nicht ausgeschöpftes Potential für den Tourismus.

Jugendarbeit

Mit der Neukonzeption der Jugendarbeit - baulich und auch pädagogisch - wurde ein für uns wichtiges Thema in Angriff genommen. In Zusammen-

arbeit des IB mit unseren Schulen, Schulsozialarbeiter*innen und Vereinen können wir unseren Kindern und Jugendlichen Räume für eine gute Entwicklung schaffen. Die Ortsteile und deren Vereine und Institutionen, wie bspw. etwa die Bauwagen, dürfen hierbei nicht außen vor sein. Ihre wertvolle Arbeit muss weiterhin unterstützt werden.

Neben Rückzugsorten speziell für unsere jungen Gernsbacherinnen und Gernsbacher setzen wir uns dafür ein, diesen eine Stimme zu geben, welche wir als Gemeinderäte der SPD-Fraktion auch hören werden. Sichere Radwege zu unseren Schulen sind uns ein Anliegen. Wenn mehr Schüler und Schülerinnen eigenständig und sicher zur Schule kommen können, hilft das Eltern, Schülern und auch der Umwelt.

Große Aufgaben stehen an

Bei der **Grundschule** der Von-Drais-Schule muss sehr bald eine Entscheidung für den Standort eines Neubaus getroffen werden. Und dann muss umgehend an der Planung und Umsetzung gearbeitet werden, um ab dem Schuljahr 2026/2027 den Anspruch von Grundschulern auf Ganztagsbetreuung nachkommen zu können.

Große kommunale und zwingend notwendige Bauprojekte wie die Sanierung von Rathaus und Bauhof können wir aktuell nicht stemmen, obwohl sie für die städtische Aufgabenwahrnehmung unerlässlich sind. Wir dürfen sie nicht aus den Augen verlieren.

Wohnbaupolitik

Für uns als SPD ist klar, dass das Thema „Bauen“ - insbesondere die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum - in Gernsbach deutlich mehr Bedeutung verdient. Wir brauchen mehr Wohnraum. Ungeachtet der durchaus unterschiedlichen Definitionsmöglichkeiten des Begriffes „bezahlbar“ ist eins unbestritten: Bezahlbarer Wohnraum funktioniert nur, wenn mindestens so viel Wohnraum geschaffen wird, wie die Nachfrage es verlangt. Dies gelingt uns derzeit nicht.

Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass wir Wohnraum für alle Mitglieder der Gernsbacher Gesellschaft, unabhängig von ihrer Einkommenssituationen, schaffen und diese Bestrebung gemeinwohlorientiert umsetzen. Die Einführung eines Quotenmodells für das gesamte Stadtgebiet, das bei Wohnungsneubauvorhaben einen verpflichtenden Anteil von preisgünstigen Mietwohnraums nach § 11 BauGB fest-

setzt, könnte direkt und unmittelbar bei Schaffung von Baurecht und Verkauf von städtischen Grundstücken für bezahlbaren Wohnraum sorgen. Langfristig gesehen muss die Akteurslandschaft auf dem Wohnungsmarkt aktiv weiterentwickelt werden, sodass neben Staat, Kommune und privaten Akteuren auch örtliche große Arbeitgeber ihre Möglichkeiten erkennen und tätig werden („Wirtschaft macht Wohnen“).

Wir erachten es für notwendig, den Wohnungsbestand sozial verträglich weiterzuentwickeln und zu erhalten. Die Umsetzung dieser Ziele und Maßnahmen kann unserer Meinung nach nur durch Schaffung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft gelingen. Für die SPD ist Wohnen ein Grundbedürfnis und Menschenrecht, dem wir mehr Bedeutung zukommen lassen müssen.

Ebenso müssen mehr Anstrengungen von Seiten der Stadt im Bereich es sich mit dem Umwelt- und Klimaschutz unternommen werden.

Die vielen unerledigten und neu dazukommenden Aufgaben werden die Finanzsituation in Zukunft nicht einfacher machen, eher noch viel schwieriger. Wir werden nicht umhinkommen, eine Strukturdebatte zu führen. Alljährlich hören wir vom Kämmerer: Gernsbach lebt über seine Verhältnisse. Die Stadt leistet sich Mehrfachstrukturen. Diese verursachen nicht nur Baukosten, Betriebs- und Unterhaltskosten sondern auch Abschreibungen.

Im Hinblick auf den Haushalt 2022 können wir als SPD von einer soliden, nachhaltigen und zukunftsorientierten Haushaltsplanung sprechen und werden ihn in vollem Umfang mittragen.

Wir hoffen, dass die Pandemie uns in einem Jahr wieder mehr Handlungsspielraum lässt und wir den nächsten Haushalt wieder mutiger aufstellen können. Dann wird die SPD-Fraktion auch wieder eigene Anträge zur Weiterentwicklung einer familienfreundlichen, sozialen Stadtgesellschaft stellen.

Birgit Gerhard-Hentschel und Stefan Krieg für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Sehr geehrte Bürger:innen,
liebe Ratskolleg:innen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Christ,
verehrte Vertreter:innen der Presse,

die Bedeutung und Herausforderungen des Klimawandels sind in Gernsbach noch nicht hinreichend angekommen. Corona zeigt uns deutlich, dass wir auch im 21. Jahrhundert nicht in der Lage sind, alles im Griff zu haben. Ein Vielfaches schwerwiegender werden die Auswirkungen des Klimawandels sein, denn es wird keinen Weg zurück geben, keine Chance auf Besserung, er wird unumkehrbar sein. Welche Auswirkungen Krisen auf die Gesellschaft haben, welche Kraftproben für unsere Demokratie sie sind, mit Menschen, die mit Rechten „spazieren gehen“ und unsere Demokratie abschaffen wollen, das sehen wir heute schon im Kontext von Corona. Wir setzen uns für ein entschlossenes Vorgehen zur Eindämmung der Klimakrise ein. Die Eindämmung der Klimakrise wird ein Gewinn für uns alle sein.

Das Bundesverfassungsrecht als höchste Instanz in unserem Land hat mit der Entscheidung vom März 2021 bekräftigt, dass alle staatliche Gewalt gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern in unserem Land, ja sogar gegenüber den künftigen Generationen zum Klimaschutz verpflichtet ist. Sie ist Staatsräson. Diese Verpflichtung trifft auch die Stadt Gernsbach als Trägerin öffentlicher Gewalt und damit auch uns als Gemeinderat in unseren Entscheidungen.

„Der Staat (...) muss dem erheblichen Gefahrenpotenzial des Klimawandels durch Maßnahmen begegnen, die (...) dazu beitragen, die menschengemachte Erwärmung der Erde anzuhalten und den daraus resultierenden Klimawandel zu begrenzen. Ergänzend sind positive Schutzmaßnahmen erforderlich, die die Folgen des Klimawandels lindern.“ (BVerfG, 1 BvR 2656/18 vom 24.03.2021, RN 144).

Die Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels ist auch eine Frage der Freiheit für die nachfolgenden Generationen. Je weniger wir handeln, desto mehr beschneiden wir ihre Freiheit. Auch diese Feststellung wird durch das Verfassungsgericht in der genannten Entscheidung bekräftigt.

Den uns durch das Pariser Klimaabkommen und das Bundesverfassungsgericht auferlegten Verpflichtungen können wir nur gerecht werden, wenn wir die Auswirkungen unserer Entscheidung auf den Klimawandel bei jeder Entscheidung mitberücksichtigen.

Beispielhaft erwähnen wir deshalb einen unserer Vorschläge, den wir bereits im vergangenen Haushaltsjahr eingebracht haben. Alle städtischen

Ausgaben sollten auf Klimaneutralität überprüft werden und wann immer es geht, nicht die wirtschaftlichste sondern die klimaneutralste Lösung bevorzugt werden. Entsprechende Handlungsanweisungen werden hierzu im Haushalt 2022 nicht berücksichtigt.

Mit dem Ausweisen von Baugebieten auf der grünen Wiese tragen wir weiter zum Klimawandel bei. Welche Auswirkungen ein solches Verhalten haben kann, hat das Jahrhunderthochwasser 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gezeigt. Die starke Versiegelung der Böden durch Bebauung war eine der Ursachen der Katastrophe.

Diese Beispiele zeigen, dass klimabewusstes Handeln den Haushalt nicht be-, sondern entlastet. Infrastrukturen wie Straßen, Kanalisation und sonstige technischen Erschließungen, die durch eine Bebauung in der Fläche größer sind als bei dichter bebauten Gebieten, verursachen hohe Unterhaltskosten und müssen neben den negativen Folgen der Klimakatastrophe auch von den künftigen Generationen bezahlt werden. Wir bauen auf Pump.

Wenn wir auf das Jahr 2021 zurückblicken, sehen wir kleine Fortschritte in Richtung nachhaltige Kommunalpolitik. Die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen hat sich entschieden den stadtplanerischen Prozess Wörthgarten proaktiv zu begleiten. Auf unsere Anregung hin wurde im städtebaulichen Vertrag der KfW 50 Standard bei der Bebauung festgeschrieben. Eine Photovoltaikpflicht auf allen Gebäuden konnte bereits vor dem 01.05.2022 zur Pflicht gemacht werden, ehe es die Grün-Schwarze Koalition im Koalitionsvertrag festgeschrieben hatte.

Auf Antrag unserer Fraktion ist ein Arbeitskreis Verkehr gebildet worden, der das Ziel hat, ein Gesamtmobilitätskonzept für Gernsbach zu entwickeln. Dieser wird auch mit dem durch die Ansiedlung der beiden Märkte zusätzlich verursachten Verkehr befasst sein, Kompensationsmaßnahmen entwickeln und entgegenstellen. Ohne eine Mobilitätswende werden die Ziele des Klimaschutzes nicht erreicht werden. Dies gilt auf der Ebene des Bundes, des Landes und der Gemeinde. Im Arbeitskreis Verkehr sollen auch bereits vorliegende Untersuchungen und Erkenntnisse zusammengeführt werden. In Anbetracht der Fülle und Komplexität der Aufgabe konnten wir erreichen, dass die Finanzmittel im Haushaltsjahr 2022 nochmals um 10.000 € erhöht worden.

Bereits in unserer Haushaltsrede 2021 war der Unterhalt der städtischen Liegenschaften ein Thema. Wir begrüßen daher sehr, dass unser Antrag zur Einholung von Angeboten für eine Bestandserfassung und Bewertung der städtischen Liegenschaften, in den Haushalt 2022 mit aufgenommen wurde. So kann in absehbarer Zeit die Verwaltung ein Beratungsbüro zur Immobilienbewertung beauftragen.

Die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von ökologisch nachhaltigen Gütern und biologischen Lebensmitteln nimmt im Rahmen der gesellschaftlichen Entwicklung, insbesondere vor den Herausforderungen des Klimawandels, des Schutzes der Landschaft, des Tierwohls und des Artenschutzes einen großen Stellenwert ein.

Bioprodukte aus der Region tragen dazu bei, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und allen Menschen auch in Zukunft ein gutes Leben zu ermöglichen. Als PFC-betroffene-Region kennen wir konkrete Auswirkungen des verantwortungslosen Umgangs mit der Natur. Die vom Land Baden-Württemberg anerkannte Bio-Musterregion Mittelbaden möchte einen regionalen Beitrag zur Stärkung und Verbesserung einer nachhaltigen und biologischen Wirtschaft leisten. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der biologischen Landwirtschaft und die nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft. Es freut uns sehr, dass wir erreichen konnten, dass die Stadt Gernsbach künftig mit anderen Städten und Gemeinden in Mittelbaden fördern- des Mitglied im Verein Biomusterregion Mittelbaden sein wird und diesen dadurch bei ihrer Arbeit unterstützt. Wenn gleich die Landwirtschaft selbst in Gernsbach kein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist, so gibt es in Gernsbach auch landwirtschaftliche Betriebe, die nach Biomaßstäben arbeiten oder sich in diese Richtung entwickeln können. Das Ziel der Musterregion geht jedoch weit über die Landwirtschaft hinaus und nimmt auch die regionale Versorgung im Einzelhandel wie zum Beispiel im ortsansässigen Bioladen Gleisle oder aber in den Kantinen und der Mensaversorgung in den Blick. Hier kann an Initiativen wie der Spielwiese angeknüpft werden, die schon vor zwei Jahren den Versuch einer biologisch-dynamischen Versorgung starten wollte.

Die Jugendbeteiligung wurde trotz der Einstellung von Mitteln in den Haushalt

2021 leider nicht auf den Weg gebracht. Es handelt sich um eine Aufgabe, zu der die Gemeinde verpflichtet ist, die seit mehreren Jahren nicht betrieben wird und die für die Demokratieförderung junger Menschen von großer Bedeutung ist. In ihnen liegt die Zukunft. Deswegen freut es uns sehr, dass in diesem Jahr auf unsere Anregung weitere 5.000,00 € in die Hand genommen werden sollen, um die Jugendbeteiligung in Gernsbach in Gang zu bringen und wir warten mit Spannung auf die Ergebnisse, die zum Jahresende präsentiert werden.

Bedauerlich ist, dass die enge Haushaltslage zu einer Kürzung der Budgets pro Schülerin und Schüler in den Schulen geführt hat. Die Einschnitte durch Corona für die jungen Menschen sind schon hart genug. Eine Kürzung des für pädagogische Zwecke zur Verfügung stehenden Budgets hätte vermieden werden müssen. Ebenso ist es nicht vertretbar für uns, dass nicht alle Lehrerinnen und Lehrer in Gernsbach einen Sitzplatz im Lehrerzimmer haben und wir keine Mehrheit finden konnten, die eine Lösung des Problems unterstützt.

Im laufenden Haushaltsjahr sind uns durch beschränkte Mittel leider die Hände gebunden. Trotzdem wollen wir einen Ausblick wagen, welche kommunalpolitischen Handlungsfelder für uns wichtig sind.

Der Klimawandel zwingt uns die regenerativen Energien auch auf kommunaler Ebene auszubauen. Die Ziele sind in den Koalitionsverträgen von Land und Bund klar formuliert. Sofern es der Kommune möglich ist Flächen zu den nötigen 2% Flächen für regenerative Energien beizusteuern, sollte dies auch getan werden. Wir schlagen deshalb vor, dass die Stadt Gernsbach prüft, auf welchen Flächen eine Erstellung von Windkraftanlagen auf kommunalen Waldflächen möglich ist. Einnahmen aus der Verpachtung und Beteiligung an den Einnahmen der Energieerzeugung können somit in Zukunft den Haushalt entlasten und damit zu einer Win-Win-Situation führen (Ausbau regenerativer Energie und zusätzliche Mittel im Haushalt). Ebenso sind wir der Auffassung, dass auf allen städtischen Gebäuden Photovoltaikanlagen errichtet werden sollten. Wir wünschen uns die Ausrichtung der Stadtwerke Gernsbach als kommunalen Energieversorger von regenerativen Energien.

Ab dem Jahr 2025 wird den Kommunen ermöglicht die Grundsteuer C einzuführen. Die Grundsteuer C kann aus

städtebaulichen Gründen auf unbebaute, baureife Grundstücke erhoben werden. Als Grundlage zur Erhebung der Grundsteuer C wird ein Brachflächenkataster benötigt, welches die baureifen Grundstücke erfasst. Die Grundsteuer C ist ein Instrument zur Steuerung der städtebaulichen Entwicklung und eine zusätzliche Einnahmequelle der Kommune, welche die Spekulation mit Grund und Boden erschwert oder unrentabel macht. Eine zeitnahe Erfassung der Brachflächen wäre somit eine sinnvolle Zukunftsinvestition.

Ein weiterer Baustein zur sozialverträglichen Bau-, und Wohnungspolitik ist der Erwerb von Grund und Boden. Sofern es möglich ist, sollte die Stadt Gernsbach versuchen vorhandene bebaubare Brachflächen zu kaufen. Der Grundstücksfond Baden-Württemberg unterstützt hierbei finanzschwache Kommunen. Das Land Baden-Württemberg kauft vertreten durch den Grundstücksfond die Grundstücke, hält sie in einer Halteperiode 3 – 5 Jahre. In dieser Zeit schafft die Kommune die Voraussetzungen zur Bauleitplanung. Nach Ablauf der Halteperiode verkauft der Fonds die Grundstücke an die Kommune oder an einen von der Kommune benannten Dritten.

Wir wollen erreichen, dass in Gernsbach die Wohngemeinnützigkeit in den Vordergrund gestellt wird. Hierzu benötigen wir gemeinwohlorientierte Akteure als Partnerinnen und Partner für bezahlbares Wohnen. Wir wünschen uns daher die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Durch die vorgenannten Bausteine erreichen wir die Erstellung von bezahlbarem Wohnraum welcher nicht dem Gewinn-, und Gestaltungsdictat der Investoren unterworfen ist.

Für die Zukunft Gernsbachs wünschen wir uns, dass bei der Erstellung der künftigen Haushalte klare Klimaschutzziele aufgenommen werden. Seit dem oben genannten Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom März 2021 ist Klimaschutz „Staatsraison“. Wir als Fraktion Bündnis90/Die Grünen werden zu den vorgenannten Wünschen und Zielen im laufenden Jahr Anträge einbringen. Wir wissen, dass sich alle Mitglieder des Gemeinderats ihrer Verantwortung für die Zukunft Gernsbachs bewusst sind. Um den Klimaschutz voranzubringen sind wir auf die Stimmen der anderen Fraktionen angewiesen. Wir freuen uns auf eine konstruktive, sachli-

che Auseinandersetzung mit dem Ziel das Beste für Gernsbach zu erreichen.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stimmt dem Haushalt zu, verbunden mit dem Wunsch an die Verwaltung, bei der Erstellung der kommenden Haushalte klare Klimaschutzziele aufzunehmen.

Dr. Ernst-Dieter Voigt

Unser Antrag auf Verlesung der Haushaltsreden hier vor dem Gemeinderatsgremium ist vor zwei Wochen abgelehnt worden. Das Argument für den Vortrag war, dass alle Beteiligten zur gleichen Zeit auf den gleichen Stand gebracht werden sollten und jeder sich die Ansicht der anderen Fraktionen hätte anhören müssen. So wird keine Zeit gespart und es ist auch nicht gewährleistet, dass wirklich alle alles lesen. Manche Aussagen hätten sich dabei zwar wiederholt, aber das wäre zumutbar gewesen. Einige Zahlen lassen sich auch jetzt nicht vermeiden.

Der Stadtkämmerer Herr Benedikt Lang hat ein eindrucksvolles Zahlenwerk zum Haushaltsplan 2022 vorgelegt. Für Laien wie uns ist das zwar ein hartes Brot, man kann es aber doch lesen. Er schreibt in seiner Gesamtbewertung, die Haushaltsslage sei schon vor der Corona-Krise kritisch gewesen. Daher sei 2020 auch eine Haushaltssperre von 10% für Sach- und Dienstleistungen vorgenommen worden und von 50% bei vielen freiwilligen Aufgaben mit Ausnahmen für soziale und kulturelle Einrichtungen.

Das hat zu einem fast ausgeglichenen Haushalt 2021 geführt, der so nicht zu erwarten gewesen war.

Einige Bedingungen haben sich im Jahresverlauf verbessert, so dass statt eines Zahlungsmitteldefizits jetzt ein Überschuss von 1.5 Mio € erwartet wird. Der Jahresabschluss ist jedoch noch nicht fertiggestellt.

Für das Jahr 2022 steigen die kommunalen Steuern voraussichtlich um 7 % von 18 auf 19 Mio €. Gleichzeitig steigen die Schlüsselzuweisungen vom Land und Bund um 1 Mio €.

Alle Investitionen seien nur eine Fortschreibung der beschlossenen Projekte, es gibt keine neuen. Der Sanierungsstau bliebe daher bestehen.

Bei allem Wohlwollen fallen drei Dinge auf:
1. die Steigerungsraten steigen bei fast allen Positionen schneller als die Inflation,

2. bei Verpflichtungen und Investitionen wird häufig der Begriff des „Unausweichlichen“ benutzt, aber das können wir nicht immer nachvollziehen. Was ist wirklich „unausweichlich“? Dabei sind wir als Gemeinderat auf die Angaben der Verwaltung angewiesen und die ist es wiederum auf die von fremden Fachleuten. Wo bleibt da die Verantwortung? Etwa bei uns als letzter Instanz? Oder diffundiert sie irgendwie weg? Wir sind in Vielem eigentlich überfordert.

Ist „unausweichlich“ oft nicht nur Bequemlichkeit oder Unentschlossenheit im Denken und Handeln, weil es sich so entschlossen und alternativlos anhört?

3. das Attribut „Sozial“ dient gern als leichte oder gar leichtfertige Begründung für manche Ausgaben und hinterlässt doch einen schalen Geschmack. Was ist von der „Sozialen Marktwirtschaft“ geblieben?

Zum Haushalt:

> Von den Bürgern werden so viele Abgaben verlangt, dass die Grenze des Erträglichen erreicht ist, von ihnen kann bei den Einnahmen für die Stadt nicht noch mehr geholt werden, wie Herr Lang bemerkt hat.

> Wo sind die viel gelobten Rationalisierungseffekte durch Digitalisierung oder Reorganisation?

> Es bleiben die Ausgaben - wie immer. Bei den Investitionen sind sie z.T. weit über die veranschlagten Summen hinaus angestiegen. Woran liegt das? Wird sich das in Zukunft ändern? Ist das unausweichlich?

Nun einige Einzelheiten:

Die Erträge aus Steuern steigen nach Plan um 6,5% auf 20 Mio €, daraus aus Zuweisungen und Umlagen um 15% auf 12 Mio €. Das sind ganz ordentliche Beträge, die über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegen und in dieser Form dauerhaft auch nicht mehr erwartet werden dürfen.

Im Haushalt 2022 fallen die hohen Personalausgaben von 30 % der Gesamtausgaben auf.

Der Stellenzuwachs im Erziehungsbereich beträgt z.B. +25%.

Bei den Aufwendungen fallen die Transferleistungen auf, die um 12 % auf 15 Mio € steigen, darunter 3 Mio. allein im Erziehungsbereich für z.B. Kindergärten. Nichts gegen die Kindergärten, aber es fallen eben Kosten an. Die Sach- und Dienstleistungen steigen um 5% auf 7,3 Mio €.

Die Abschreibungen steigen bis 2025 sogar um 59 % auf dann 2,7 Mio €, die zusätzlich erwirtschaftet werden müssen, wie Herr Lang betont.

2020 wurde ein Investitionsdarlehen von 1,5 Mio € mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu 0,0 % Zinsen aufgenommen, die nächste Aufnahme von 2 Mio € ist für das kommende Jahr geplant.

Für das Jahr 2022 kann zwar ein Zahlungsmittelüberschuss von 0,86 Mio € angesetzt werden, für die Investitionen in Höhe von 3,9 Mio € muss aber eine zusätzliche Kreditaufnahme von 3,5 Mio € veranschlagt werden. Außerdem soll eine Kreditemächtigung über 2 Mio € beantragt werden.

Bedenklich ist der mittelfristige Finanzplan bis 2025.

Das Haushaltsergebnis steigt von -740.000 im Jahr 2021 auf -2.5 Mio bis 2025, mit zusammen -5.0 Mio €

Die Netto-Investitionsrate fällt dagegen von +540.000 auf -191.000 €.

Die Verschuldung im Kernhaushalt steigt bis 2025 von 7,3 Mio auf 18,1 Mio €.

Hier hat Herr Lang nur von der Verschuldung des Kernhaushaltes gesprochen.

Daneben müssen aber noch die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe betrachtet werden, die nach ihrer Neuordnung als „Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm“ geführt werden:

Im Eigenbetrieb Stadtwerke schließt der Erfolgsplan 2022 mit einem Fehlbetrag von 276.000 € ab, der Schuldenstand steigt um 16 % auf 10 Mio €.

Im Eigenbetrieb Abwasser ist das Jahresergebnis zwar ausgeglichen, aber der Schuldenstand steigt wegen der Investitionen von 4,7 Mio allein im laufenden Jahr um 38% auf 18 Mio €.

Diese Verschuldung wird allerdings die Stadt in den Kernhaushalt übernehmen, sie sind also nicht doppelt gezählt.

Nicht alles wünschbare ist auch finanzierbar. Wir sehen es ein, dass z.B. die Realschule saniert werden muss. Reicht aber eine Grundsanierung oder entwickelt sie sich zu einer Luxussanierung? Das können wir selbst nicht beurteilen, die Verwaltung oft auch nicht. Derartige Projekte entwickeln ein Eigenleben, bei dem die Kosten den ursprünglichen Rahmen oft bei weitem übersteigen. Das ist kein Einzelfall sondern fast die Regel.

Dies alles sind ernüchternde Zahlen, sie führen von einem Haushaltsergebnis

für 2020 von +2,8 Mio €, über ein etwa ausgeglichenes Ergebnis für 2021 auf ein kumuliertes Defizit von -4,9 Mio € bis zum Jahr 2025, dem Bereich der mittelfristigen Finanzplanung. Der Stadtkämmerer weist selbst auf die zunehmend größer werdende Herausforderung hin, was sehr vorsichtig ausgedrückt ist.

Alle Steigerungsraten liegen weit über der Inflationsrate und dem Durchschnitt für die Bevölkerung.

Das Aufgabenportfolio muss daher überprüft werden, nicht alle Aufgaben können weiter so wahrgenommen werden wie bisher. Das muss allen Verantwort-

lichen klar gemacht werden, darüber hinaus auch der Bevölkerung.

Manche Projekte stellen sich als überflüssig, falsch oder zu teuer heraus, nachher will es aber keiner gewesen sein. Dabei verlangen wir nichts unmögliches, denn Fehler sind unvermeidbar und das Eingeständnis eines Fehlers wird auch verziehen, nur sollten es die Verantwortlichen zugeben und daraus lernen.

Die allgemeine Finanzsituation ist ernst: Alle Gebietskörperschaften von der Gemeinde über das Land bis zum Bund haben das gleiche Problem mit den zu hohen Ausgaben und der daraus folgen-

den hohen Verschuldung, die bisher nur über die gewollte Nullzinspolitik der EZB nicht zum Zusammenbruch des Finanzsystems im Euroraum und bei einzelnen Staaten geführt hat.

Bei einer Abkehr von dieser Nullzins Politik mag man sich das Szenario gar nicht ausdenken, sie wird daher von den Verantwortlichen auch nicht gewollt, aber irgendwann wird sie kommen müssen. Im Moment droht die Schuldenunion, die den Mittelstand und manches andere zerstören wird.

Nachhaltigkeit sieht anders aus.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Zahlungsaufforderung für die 1. Grundsteuerrate 2022

Am 15. Februar 2022 ist die 1. Grundsteuerrate für das Kalenderjahr 2022 zur Zahlung fällig. Es wird hiermit öffentlich an die Zahlung erinnert.

Konten der Stadtkasse Gernsbach

Sparkasse Rastatt-Gernsbach
IBAN DE83 6655 0070 0060 0027 14
BIC SOLADES1RAS

Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG
IBAN DE74 6619 0000 0050 0466 05
BIC GENODE61KA1

Bei Banküberweisungen sowie bei Ein-sendungen von Verrechnungsschecks wird dringend gebeten, das Buchungszeichen und den Verwendungszweck anzugeben. Einzahlungen ohne diese Angaben verzögern die Bearbeitung und können zu Fehl-

buchungen führen. Bei Zahlungsverzug ist die Stadtkasse gesetzlich verpflichtet, für jeden angefangenen Monat der Säumnis einen Säumniszuschlag sowie Mahngebühren zu erheben. Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse ein SEPA-Lastschrift-Mandat (früher: Einzugsermächtigung) erteilt haben, wird die **Grundsteuer** zum Fälligkeitstermin abgebucht.

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderatssitzung vom 31.1.2022

Themen und Abstimmungsergebnisse der Sitzung vom 31. Januar 2022
Bekanntgabe der **in nichtöffentlicher Sitzung** gefassten Beschlüsse

- Veräußerung des Anwesens Gernweg 6 in Gernsbach-Reichental (s. auch Seite 5 **Nutzung als Kinderbetreuung im redaktionellen Teil**).

Bekanntgabe der **im elektronischen Verfahren** gefassten Beschlüsse:

- Annahme von Spenden
- Verleihung von Verdienstmedaillen der Stadt Gernsbach
- Neufassung der Benutzungsordnungen für Schulkinderbetreuung der Von-Drais-Grundschule, Grundschule Hilpertsau und Grundschule Scheuern

Verabschiedung des Haushaltsplanes der Stadt Gernsbach 2022

Der Haushaltsplan 2022 wurde mit den Stimmen der Fraktionen der Freien Bürgervereinigung Gernsbach, der SPD und des Bündnis 90/Die Grünen beschlossen und wird jetzt zur Genehmigung an die Rechtsaufsicht bzw. an das Landratsamt Rastatt weitergeleitet.

Verabschiedung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs Stadtwerke 2022

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtwerke 2022 wurde einstimmig beschlossen.

Verabschiedung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung 2022

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes

Abwasserbeseitigung wurde mit großer Mehrheit beschlossen.

Nutzungs- und Kulturplan des Forstbetriebs der Stadt Gernsbach 2022

Der Gemeinderat stimmt dem Nutzungs- und Kulturplan 2022 des Forstbetriebs der Stadt Gernsbach einstimmig zu.

Der jährliche Nutzungs- und Kulturplan leitet sich aus der mittelfristigen Rahmenplanung der Forsteinrichtung ab, die den Zeitraum von 2015 bis 2024 umfasst. Die Einnahmen und Ausgaben betreffend des Stadtwaldes Gernsbach sind im Haushaltsplan dargestellt. Im Ergebnishaushalt 2022 ist ein Einnahmenüberschuss von 360.000 Euro geplant.

Die geplanten Investitionen im Finanzhaushalt belaufen sich auf 5.000 Euro.

AUS DEN VEREINEN

Die Verantwortung für Beiträge der Kirchen, Parteien, Wählervereinigungen und Vereine trägt der jeweilige Verfasser.

Gaggenauer Tafel

Abfallversorgung und Digitalisierung

Bei der Gaggenauer-Tafel werden die angelieferten Lebensmittel täglich sortiert. Die Ware, die nicht mehr für den Verkauf geeignet ist, wird - soweit brauchbar - von Kleintierzüchtern abgeholt; der Rest landet über die Firma Hurrle in der Biogasanlage in Sinzheim. Auch aller übriger Abfall wird über Hurrle der Wiederverwertung zugeführt. Josef Hartmann, Leiter der Gaggenauer Tafel, betonte, dass die Gaggenauer Tafel damit seit Jahren fachlich sehr gut beraten und die Abfallversorgung auch wirtschaftlich garantiert sei.

Digitalisierung ist derzeit bei Hurrle angesagt wie auch in der Gaggenauer Tafel. Im Februar 2022 wird es neue Kundenausweise als Scheckkarte geben. Mit dieser Umstellung liegen dann die Ausweisdaten in digitaler Form vor. Die Neuerung hat für das Ausweisteam wie auch für die Tafel-Kunden Vorteile: Die Neuaufnahme eines Kunden sowie die Erstellung des Ausweises kann in einem Arbeitsgang erledigt werden. Änderung und/oder Verlängerung des Ausweises sind ebenfalls vereinfacht. Das Ausweisteam wird an den Einkaufstagen dienstags und freitags im Februar die bisherigen Ausweise einziehen und durch neue ersetzen.

Arbeitskreis Stadtgeschichte

Aktion an den Gedenksteinen

Zum Holocaust-Gedenktag trafen sich Mitglieder des Arbeitskreises Stadtgeschichte an den Gedenksteinen an der Stadtbrücke. Mit der Aufschrift #WeRemember erinnern die Mitglieder an das Schicksal der Verfolgten des Nationalsozialismus.

Weltweit wird seit 2006 am 27. Januar den Opfern des Holocausts gedacht. Der Tag erinnert an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz im Jahre 1945. Bei der Veranstaltung im Bundestag zum Holocaust-Gedenktag betonte Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, dass



Vor den Gedenksteinen beteiligte sich der Arbeitskreis Stadtgeschichte an der weltweiten Aktion #WeRemember.
Foto: Arbeitskreis Stadtgeschichte

Freiheit und Demokratie auf Bürger angewiesen ist. „Sie lebt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, von Vereinen, die sich um Erinnerungsorte kümmern, von Schülerinnen und Schülern, die sich auf Spurensuche begeben.“ Auch für den Arbeitskreis Stadtgeschichte Gernsbach ist dieses Erinnern wichtig, dafür wird er sich weiterhin engagieren und gegen Antisemitismus und Fremdenhass eintreten.

„Der Schoß ist fruchtbar, aus dem das kroch.“ Diese Mahnung aus der Feder von Bertolt Brecht ist gerade an einem solchen Gedenktag bedeutsam und fand Eingang in einem Video, das der Arbeitskreis am Gedenktag erstellte.

Automobil-Club
Eberstein



Verschiebung der Hauptversammlung

Die für Samstag, 5. Februar, geplante Hauptversammlung unseres Vereins wird aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage voraussichtlich auf Samstag, 19. März, verschoben. Alle Mitglieder werden schriftlich über den endgültigen Termin und die Tagesordnung informiert.

Bezirksimkerverein
Gernsbach



Bestellung von Behandlungsmittel

Der Bezirksimkerverein Gernsbach bestellt wieder Behandlungsmittel. Auch dieses Jahr gibt es nur einen Be-

stelltermin. Bitte den Bedarf bis Freitag, 25. Februar, an den 1. Vorsitzenden Harald Gartner melden. Wichtig ist, dass man die Tierhalternummer mit angibt. Ohne die Angabe der Tierhalternummer können keine Behandlungsmittel bestellt werden. Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage sind keine Imkerstamm-tische geplant. Der Bezirksimkerverein meldet sich rechtzeitig wieder über den Stadtanzeiger.

Deutsches Rotes Kreuz
Gernsbach



Blutspende

Jede Blutspende zählt!
Der DRK-Blutspendedienst
bittet dringend zur Blutspende

Täglich werden Blutspenden für die Heilung und Lebensrettung von Patienten dringend benötigt. Bedingt durch die kurze Haltbarkeit von Blut können keine Reserven aufgebaut werden. Daher bittet das DRK alle Gesunden zur Blutspende am:

Donnerstag, den 10.02.2022
von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Stadthalle Gernsbach, Badener Str. 1
76593 Gernsbach

Zur Sicherheit der Spender muss im Vorfeld ein Termin reserviert werden. Alle verfügbaren Termine finden Sie online unter: terminreservierung.blutspende.de

Auf allen DRK-Blutspendeterminen gilt die 3G-Regel! Aufgrund der bundesweit stark angestiegenen Corona-Neuinfektionen erhalten ausschließlich Menschen Zutritt zum Blutspendelokal, die den

Status geimpft, genesen oder getestet erfüllen. Bitte entsprechende Nachweise mitbringen (Antigen-Schnelltest nicht älter als 24 Stunden, PCR-Test nicht älter als 48 Stunden). Um Wartezeiten und größere Menschenansammlungen vor Ort zu vermeiden, können keine Tests beim Blutspendetermin vor Ort angeboten werden. Nach einer SARS-CoV-2-Impfung können Sie, vorausgesetzt Sie fühlen sich wohl, am Folgetag der Impfung Blut spenden. Wer Blut spendet, sollte gesund sein und sich fit fühlen. Alle Informationen finden Sie unter www.blutspende.de/corona. Informationen rund um die Blutspende bietet der DRK-Blutspendedienst auch über die kostenfreie Service-Hotline **0800 - 11 949 11**.

**Hockey-Club
Gernsbach 1919**



Damenspieltag in Stuttgart

Endlich ist es wieder soweit. Die Damen des Hockey-Club Gernsbach starten am Sonntag, den 6.2.2022 zum HTC Stuttgart um dort ihren nächsten Spieltag zu absolvieren. Die anstehenden Spiele sind um 14.40 Uhr gegen den Karlsruher TV 2 und um 16.20 Uhr gegen den HC Tübingen 2. Nach erfolgreichem Start in die Hallensaison im November hoffen die Damen nun, die nächsten beiden Spiele ebenso erfolgreich nach Hause zu bringen.

**Schwarzwaldverein
Gernsbach**



Wanderung mit Einkehr

Die Dienstagswanderer treffen sich am 8. Februar, um 12.45 Uhr am Gernsbacher Bahnhof. Wir fahren nach Gaggenau, wandern nach Bad Rotenfels, kehren in der „Schanzenbergstube“ ein. Für weitere Informationen: Tel. 07225 4300.

**Turnverein
Gernsbach 1849**



Basketball für alle

Alle erwachsenen Basketballfans (dazu zählen natürlich auch Frauen!) können samstags ab 18.45 Uhr in der Stadionhalle nach Herzenslust Basketball spielen. Einzige Voraussetzung: Mitglied im TV sein oder werden.

Die beiden Jugendgruppen U14 (16 bis 17.15 Uhr) und U18 (17.15 bis 18.45 Uhr) laden, wie bisher, samstags zum Mitmachen in die Stadionhalle ein.

**Freiwillige Feuerwehr
Abt. Lautenbach**



Altpapiersammlung der Lautenbacher Vereine

Auch in diesem Jahr wollen der Musikverein, die Kolpingfamilie und die

Feuerwehr im vierteljährigen Rhythmus eine Altpapier- und Altmetallsammlung durchführen. Wir bitten die Bevölkerung weiterhin die Vereine zu unterstützen. Die erste Altpapier- und Altmetallsammlung der drei Vereine findet am Freitag, den 25.03.2022 unter Regie der Feuerwehr statt. Wir werden 14 Tage vor der Sammlung die Bevölkerung über die Presse informieren und freuen uns über Ihre Unterstützung.

**Musikverein
Lautenbach**



Rückblick auf ein schwieriges Jahr 2021 - Teil 3

Nachdem auch 2021, wie bereits 2020, alle Feste und öffentliche Veranstaltungen des MVL coronabedingt nicht stattfinden konnten, musste das Loch in der Vereinskasse auch 2021 gestopft werden, um den Musikbetrieb weiter aufrecht erhalten zu können. Wie 2020 bewarb sich der MVL erfolgreich beim LK Rastatt für die anstehenden Rodungskationen im Gewann Kalkgrub. Die Bereitschaft der aktiven Musikerinnen und Musiker war auch diesmal herausragend: Mit Unimogs, Kettensägen, Motorsensen, ... und viel körperlichem Einsatz ging es dem Wildwuchs an drei Tagen im Oktober und November erfolgreich an den Kragen.

Der MVL bemüht sich seit Jahren um eine intensive Jugendarbeit. Zur Nachwuchsgewinnung in den vergangenen vier Jahren spielte dabei das erfolgreiche Bläserklassenprojekt in Kooperation mit der Grundschule Scheuern eine zentrale Rolle. Leider sah sich die Schulleitung der GS Scheuern nicht in der Lage, die Dauerkooperation ab dem Schuljahr 2021/2022 fortzusetzen. Begründet wurde dies dem MVL gegenüber damit, dass die GS Scheuern sich auf den Weg gemacht habe, Ganztagesesschule zu werden. Das Projekt wird bedauerlicherweise deshalb keine Fortsetzung finden. Der MVL hat für Ausbildung des Nachwuchses in schwierigen Zeiten alles getan was möglich war: Als in den Schulen Blasmusikunterricht untersagt war, wurde online-Unterricht organisiert. Als Einzel- und Kleingruppenunterricht zwar nicht an Schulen, aber in Vereinsräumen möglich wurde, gab es diesen im Proberaum des MVL. Von den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern wurde dieses Engagement durchweg gelobt. Ebenso wurde das Engagement der Musiklehrerinnen und -lehrer und



Foto: HC Gernsbach



Rodungsaktion: Körperlicher Einsatz von vielen Helfern ist in schwierigem Gelände gefragt!
Foto: Musikverein Lautenbach

der Jugendleiterin Julia Heller hervor- gehoben. Die Nachwuchsarbeit wird beim MVL auch weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen.

Turnverein
Lautenbach 1921



Fitness Training

Auch die Fitness-Gruppe ist seit Dienstag wieder von der Winterpause zurück. Das Training findet wie gewohnt immer diens- tags von 19 bis 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Somit trainieren nun alle Gruppen des TV Lautenbach wieder in Präsenz.

Schlossbergteufel
Obertsrot



Die teuflische Fasentbox

Leider findet auch in diesem Jahr aus bekannten Gründen kein Rosenmontag in Obertsrot (Rückkorbhausen) statt. Nach der erfolgreichen Aktion der „Rückkorbhausner Fasentdasch“ letztes Jahr, gibt es dieses Mal eine Teuflische Fasentbox am Rosenmontag. Waren das noch Zeiten, wo man als Umzugsbesucher am Straßenrand noch „Gutzele“, Fasentküchle oder was zum Trinken bekam und dabei mit Konfetti und Luftschlangen beworfen wurde. Das alles bietet die „Teuflische Fasentbox“ ... und noch vieles mehr! Holt euch eine der Teuflischen Fasentboxen für 11,11 Euro und somit ein Stück Fasent am Rosenmontag nach Hause. Wer eine oder mehrere Fasentboxen möchte, kann dies per E-Mail bestellen unter info@obertsroter-schlossbergteufel.de oder per Anruf 0171 2455923 (Manuel

Dörner). Bestellungen werden bis 18. Februar angenommen. Die Fasentboxen werden am Rosenmontag von 14.11 Uhr bis 16.11 Uhr am Parkplatz der Ebersteinhalle Corona-Konform ausgegeben. Die Bezahlung erfolgt bei Abholung und kann in „Bar“ bezahlt werden. Wir freuen uns über eure Bestellungen. Eure Obertsroter Schlossbergteufel



Die teuflische Fasentbox.
Foto: Schlossbergteufel

Bogenschützen auf Landesebene erfolgreich

Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den Kreismeisterschaften in der Halle, setzten Bogenschützen des Schützenverein Obertsrot ihre Erfolge auch bei den Landesmeisterschaften des Südbadischen Sportschützenverbandes fort, bei der in der Wyhler Sporthalle 177 Akteure aus 38 Vereinen an den Start gingen. Mit einem Mannschaftstitel, einem zweiten und dritten Rang, sowie weiteren guten Platzierungen in der Einzelwertung agierten die 8 Teilnehmer sehr erfolgreich.

Die fünf Blankbogenschützen stellten die größte und erfolgreichste Gruppe der Obertsroter. Mit einem zweiten Rang, also der Vizemeisterschaft überraschte Rosi Gillen mit 444 Ringen in der Klasse Master weiblich. Wolfgang Schoch sicherte sich mit 490 Ringen Platz drei in der Klasse Master männlich. Auf Rang acht platzierte sich hier Heiko Eyrisch mit 453 Ringen, Michael Schuster belegte mit 429 Ringen Platz zwölf und Matthias Kühn wurde nach technischen Problemen an seinem Bogen neunzehnter. In der Mannschaftswertung überraschten W. Schoch, H. Eyrisch und M. Schuster das favorisierte Team aus Hohberg und holte sich mit 1372 Ringen den Meistertitel. In der Disziplin Compoundbogen erreichte Sven Schneider in der Masterklasse den zehnten Platz mit 507 Ringen. Bei den Recurveschützen starteten die beiden bisherigen Junioren erstmals in der Herrenklasse und konnten sich gleich unter den Top Ten einreihen. Rene Schneider belegte mit 520 Ringen den achten Platz und Florian



Die erfolgreichen Blankbogenakteure mit ihrem Trainer.
Foto: SV Obertsrot

Eyrisch wurde mit 514 Ringen zehnter. Die Vereinsleitung gratuliert den Bogenschützen zu diesen schönen Erfolgen. Um auch wieder im Nachwuchsbereich erfolgreich zu sein, möchte der SV Obertsrot eine Bogen-Jugendmannschaft aufbauen und freut sich auf Jugendliche die gerne einmal diesen schönen Sport kennenlernen möchten. Bei Interesse Info unter bogen@sv-obertsrot.de.

Förderverein Musikverein Orgelfels Reichental

„Der Spaßbooooster ... für 2022“ anstatt Fastnachtssitzungen

Anstatt den traditionellen Fastnachtssitzungen, die in Reichental bereits Kult waren, haben der Förderverein und Musikverein Orgelfels Reichental für dieses Jahr sich etwas Besonderes einfallen lassen. Holt euch unseren „Späßbooooster ... für 2022“ ab und feiert zu Hause mit nicht 2G+ sondern: 3F+, Film - Fasent - Fasentküchle + Kartoffelsupp. Der Spaßbooooster besteht aus einem USB-Stick mit Beiträgen der letzten 11 Jahre unserer Fastnachtssitzungen, gekonnt von Michael Wieland zusammengesetzt. Die Moderation übernahm wieder Julia Antkowiak. Dazu gibt es Kartoffelsuppe und Fasentküchle. Der komplette Spaßbooooster kostet 20 Euro. Er kann aber auch einzeln erworben werden: USB-Stick 12 Euro, Kartoffelsuppe (500 ml) und 4 Fasentküchle 8 Euro. Das Ganze verkaufen wir am Samstag, 19. Februar 2022 von 11 – 13 Uhr auf dem Schulhof. Verkauf nur solange Vorrat reicht und ganz nach den Corona-Regeln und mit Abstand. Zur besseren Planung bitten wir um Vorbestellung bis Mittwoch, 9. Februar 2022. Bestellungen können im Dorfladen oder bei Edith Wieland abgegeben werden. Eine Bestellung kann auch per Telefon 07224 6970467 oder per E-Mail edith@musikverein-reichental.de.

wieland@musikverein-reichental.de erfolgen. Mit dem Kauf unterstützen Sie uns bei unserer Jugendarbeit. Bitte halten Sie uns auch weiterhin in diesen schwierigen Zeiten die Treue. Ihr Förderverein und Musikverein Orgelfels Reichental. Aktuelle Infos zum Verein finden Sie unter www.musikverein-reichental.de



Foto: David Brasseur

Treffpunkt Staufenberg



4-Jahreszeiten KidsBazar verschoben

Der für den 05. Februar geplante 4-Jahreszeiten KidsBazar in der Staufen-

berghalle kann auf Grund der pandemischen Lage leider nicht stattfinden. Das Orga-Team vom Treffpunkt Staufenberg hat entschieden, den KidsBazar auf den 14. Mai zu verlegen, in der Hoffnung, dass sich bis dahin die Lage stabilisiert hat und wieder Veranstaltungen dieser Größe durchgeführt werden können. Auch für den Ausweichtermin ist sichergestellt, dass alle dann gültigen Corona-Regelungen eingehalten werden und die Besucher sicher in dem umfangreichen Angebot an Bekleidung und Spielzeug für Kinder stöbern können.

Eine gute Nachricht für die bereits registrierten Verkäufer: Die Daten für die bereits registrierte und etikettierte Ware bleiben bis zum Ausweichtermin gespeichert. Es gibt auch noch einige wenige Verkäufersnummern. Bei Interesse schnellstmöglich auf www.easy-basar.de registrieren.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.treffpunkt-staufenberg.de. Haben Sie Fragen, schicken Sie eine Mail an: kids-bazar.staufenberg@web.de



Neuer Termin 14. Mai

Foto: Treffpunkt Staufenberg e.V.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

CHRISTUSKIRCHE

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 6. Februar

10 Uhr Gottesdienst. Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Telefon 07228 9683792 oder

E-Mail an lothar.dieterle@christuskirchegernsbach.de. Beim Gottesdienstbesuch ist eine FFP-2-Maske zu tragen.

Rumänische Gemeinde:

Samstag, 5. Februar, 18 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 6. Februar, 15 Uhr: Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst).

PAULUSKIRCHE

Ev. Paulusgemeinde Staufenberg

Pfarrbüro

Öffnungszeiten Dienstag 9 bis 12 Uhr, erreichbar unter Tel. 07224 1672 oder buero@paulus-gemeinde.de.

Außerhalb der Öffnungszeiten ist ein AB geschaltet.

Ab sofort gilt für die Gottesdienste das Tragen einer FFP2-Maske bzw. vergleichbare wie KN95/N95 o.Ä! OP-Masken sind nicht mehr zulässig.

Donnerstag, 03. Februar

18 Uhr Jugendtreff, Paulus-Saal,
Diakonin L. Gessler

Freitag, 04. Februar

16.30 Jungschar, Paulus-Saal,
Diakonin L. Gessler

Sonntag, 06. Januar

9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Paulus-Kirche, Präd. M. Schneider

Mittwoch, 09. Februar

14.15 Uhr Konfirmanden-Unterricht
19.30 Uhr KGR

Donnerstag, 10. Februar

18 Uhr Jugendtreff, Paulus-Saal,
Diakonin L. Gessler

Hinweis

Coronabedingt besteht die Möglichkeit, dass Veranstaltungen, Treffen und Gottesdienste abgesagt werden müssen oder online stattfinden.

ST. JAKOBSKIRCHE

Evang. St. Jakobsgemeinde Gernsbach

Das Pfarrbüro ist erreichbar unter
Tel. 07224-3394 oder Pfarramt@ekige.de
Homepage: www.ekige.de

Donnerstag, 3. Februar 2022

18.00 - 19.30 Uhr Jugendtreff,
Kirchstraße 8, Staufenberg

Freitag, 4. Februar 2022

16.30 - 18.00 Uhr Jungschar,
Kirchstraße 8, Staufenberg

Sonntag, 6. Februar 2022

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Präd. Michael Schneider

Mittwoch, 9. Februar 2022

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht
19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung

Donnerstag, 10. Februar 2022

18.00 - 19.30 Uhr Jugendtreff,
Kirchstraße 8, Staufenberg

KATH. SEELSORGEEINHEIT

Pfarrbüro

Hauptstr. 55, Telefon 07224 995790
E-Mail: pfarraamt@kath-gernsbach.de
Homepage: www.kath-gernsbach.de

Pfarrbüroöffnungszeiten

Montag und Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch von 15 Uhr bis
18 Uhr

Sprechzeiten bei Pfr. Rösch

Tel.: 07224 995794

Montags von 17:00 – 18:00 Uhr
im Pfarrhaus Obertsrot

Dienstags von 17:00 – 18:00 Uhr
im Pfarrhaus Gernsbach.

Unabhängig davon können Termine
vereinbart werden.

Sprechzeiten bei Vikar Adalbert

Tel.: 07224 6571386

Mittwochs und freitags von 17:15 Uhr
bis 18:15 Uhr im Pfarrhaus Obertsrot

Unabhängig davon können Termine
vereinbart werden.

Fabian Groß, Pastoralreferent

nach Vereinbarung

Diensthandy: 015157530855

Firmvorbereitung 2022

Am Wochenende vom 21. – 23. Oktober
2022 findet die Firmung bei uns in der
Seelsorgeeinheit Gernsbach statt. Die
Jugendlichen, die zwischen dem 1. Sep-
tember 2006 und dem 31. August 2008
geboren wurden, werden in diesem Jahr
gefirmt werden. Diese werden Anfang
Februar von Pastoralreferent Fabian Groß
per Brief angeschrieben. Weitere Infos sie-
he Homepage: www.kath-gernsbach.de

LIEBFRAUENKIRCHE

Kath. Kirchengemeinde Gernsbach

So., 06.02.2022

10:00 Uhr Hl. Messe; anschl. Blasius-Segen
11:30 Uhr Taufe von Oskar Wunsch

Di., 08.02.2022

18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe

Mi., 09.02.2022

16:00 Uhr Hl. Messe im ASB am Hahnbach

Neue Einblicke in die Geschichte

der Liebfrauenkirche Gernsbach -

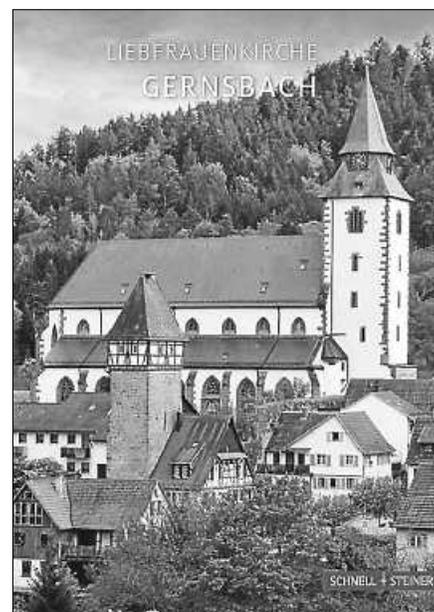
Vorstellung des neuen Kirchenführers

am 10. Februar

Zu einer Entdeckungstour durch die
Liebfrauenkirche Gernsbach lädt die
Katholische Seelsorgeeinheit Gernsbach
ein am Donnerstag, den 10. Februar. Der
Rundgang beginnt um 17 Uhr und dau-
ert etwa eine Stunde. In diesem Rahmen
wird der erweiterte neue Kirchenführer
erstmalig vorgestellt.

Die handliche Broschüre zur Liebfrau-
enkirche Gernsbach ist in der Reihe der
Kleinen Kunstführer im Verlag Schnell
& Steiner, Regensburg, neu aufgelegt
worden. Er bietet eine Übersicht über die
Baugeschichte in kompakter Form, nun
sogar mit einer aktuellen graphischen
Darstellung der Bauphasen seit dem 14.
Jahrhundert. Auch die Betrachtung des
Innenraums und der Kunstschatze eröff-
nen neue Aspekte. Zahlreiche farbige Fo-

tos veranschaulichen die Erläuterungen.
Am Anfang des Rundgangs führt Pfarrer
Josef Rösch über den „Kirchenraum
im Wandel“ ein. Danach stehen die
Autorinnen des Kirchenführers, Regina
Meier, Cornelia Renger-Zorn und Irene
Schneid-Horn, an verschiedenen Stand-
orten in und außerhalb der Kirche bereit
und machen in kurzen Informationen
auf manches faszinierende Detail von
Kunst und Architektur aufmerksam. Die
neuen Einblicke, die durch Quellen- und
Archivarbeit gewonnen wurden, stellen
dabei den Schwerpunkt dar. Werner
Meier, der die Fotos zu dem neuen
Kunstführer beigesteuert hat, wird an
Schaufeln die Arbeiten der letzten
Renovierung im Jahr 2020 erläutern.
Bei der Führung gilt: 2 G (vollständig
geimpft oder genesen), das Tragen einer
FFP2-Maske und die Abstandsregeln.
Durch den Wechsel zu verschiedenen
Standorten in der Kirche ist eine Verteilung
der Besucher in kleinen Gruppen möglich.



*Titelbild des neuen Kirchenführers: Die
Liebfrauenkirche inmitten der Altstadt.*

Foto: Werner Meier

MARIA HEIMSUCHUNG

Kath. Kirchengemeinde Lautenbach

Sa., 05.02.2022

18:30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe;
anschl. Blasius-Segen; anschl. Ver-
abschiedung von Melitta Hacanik als
Mesnerin

HERZ-JESU

Kath. Kirchengemeinde Obertsrot/Hilpertsau

Fr., 04.02.2022

18:30 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung
anschl. Blasius-Segen

So., 06.02.2022

10:30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe; anschl. Blasius-Segen; anschl. "Eine-Welt-Verkauf"

Mo., 07.02.2022

18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe als Seelenamt für Placido Pardo

Do., 10.02.2022

18:30 Uhr Eucharistische Anbetung
Krypta - Obertsrot

ST. MAURITIUS

Kath. Kirchengemeinde Reichental

Sa., 05.02.2022

18:30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe; anschl. Blasius-Segen

Do., 10.02.2022

18:30 Uhr Hl. Messe

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Weinauer Straße 22

Sonntag, 06. Februar 2022

11.00 Uhr Gottesdienst in Loffenau, Kelterackerweg 3

Mittwoch, 09. Februar 2022

20.00 Uhr Gottesdienst
Kurzfristige Änderungen sind pandemiebedingt möglich.
Info unter: www.nak-gernsbach.de



Foto: kWaigoE/Getty Images

JEHOVAS ZEUGEN

Es finden keine Präsenzgottesdienste statt, **alle Gottesdienste werden über das Internet als Zoom-Videokonferenz durchgeführt.**

Interessierte Teilnehmer an den virtuellen Zusammenkünften sind herzlich willkommen und können sich rechtzeitig telefonisch über Tel.-Nr. 07224 655 661 anmelden. Eine Teilnahme ist auch per Telefon möglich.

Donnerstag, 3. Februar

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort
„Erwirb und bewahre dir einen guten Ruf“
Wie das geht wird in einem Kurzvortrag am Beispiel Ruth erklärt.
19.30 Uhr Uns im Dienst verbessern
Wissenschaft und Bibel – kein Widerspruch

19.45 Uhr Unser Leben als Christ

20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium

Sonntag, 6. Februar

10 Uhr Öffentlicher Vortrag – Thema: „Verändert die Wahrheit mein Leben?“
10.35 Uhr Bibelstudium mit Zuschauerbeteiligung anhand der Zeitschrift Der Wachturm – Thema: „Ihr sollt heilig sein“

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Evangelische Kirchengemeinde
Forbach-Weisenbach

Am Sonntag, den 06. Februar 2022 findet kein Gottesdienst in Forbach statt. Sie sind eingeladen, die Fernsehgottesdienste mitzufeiern.



Was *sonst* noch *interessiert*

Aus dem Verlag

„Heimat entdecken“ – Das Magazin für Baden-Württemberg

Das neue Magazin „Heimat entdecken – Das Beste aus Baden-Württemberg“ entführt Sie in den wunderschönen Schwarzwald. Die Erstausgabe widmet sich mit ihren Reportagen und Berichten den Themen Freizeit, Abenteuer, Genuss und Lifestyle. In Kooperation mit #heimat Schwarzwald haben wir viele Facetten unserer Heimat für Sie zusammengetragen. Holen Sie sich das „Heimat entdecken“-Magazin für nur 4,80 € beim Zeitschriftenhändler, im Supermarkt oder Bahnhofsbuchhandel und lernen Sie Baden-Württemberg neu kennen. Händler in Ihrer Nähe finden Sie hier: www.mykiosk.com
Vorteile entdecken! Coupons, Gewinnspiele und vieles mehr – das alles finden Sie in diesem Magazin:

- Gewinnspiel für Kreuzworträtsel-Fans:
500 € für Ihre nächste Schiffsreise von nicko cruises
- Große Fahrradtour durch Baden-Württemberg:
50 € Nachlass auf die Fahrradtour von „Die Landpartie“
- Urlaub mit der ganzen Familie:
40 % Rabatt auf einen Aufenthalt in einem Freizeitpark für vier Nächte und fünf Tage
- Hoch über den Wolken:
15 % Rabatt auf eine Ballonfahrt von Brandmeier Ballonfahrten

Freuen Sie sich zudem auf die Angebote unserer TOP-Partner wie die Klima Arena in Sinsheim oder der Hockenheimring.

